



**IMST – Innovationen machen Schulen Top**

Kompetent durch praktische Arbeiten – Labor, Werkstätte & Co

# **MAGIC STONES**

## **VOM ROHEN STEIN ZUM SKULPTUREN- GARTEN FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE**

ID 485

**Dipl. Päd. Gertrude Marek, BD**

**VtL Christian Binder**

**BOL Franz Rabl**

**VtL Bernd Jezek**

**VtL Anton Pfeiffer**

**Unterstützung VtL Markus Fuchs, VtL Christian Liegler**

**Landesberufsschule Schrems**

Schrems, Juni 2012

# Inhaltsverzeichnis

<b>ABSTRACT</b> .....	<b>3</b>
<b>1 EINLEITUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>2 ZIELE</b> .....	<b>6</b>
2.1 Ziele auf SchülerInnenebene .....	6
2.2 Ziele auf LehrerInnenebene .....	6
2.3 Verbreitung der Projekterfahrungen.....	7
<b>3 DURCHFÜHRUNG</b> .....	<b>8</b>
I. Lehrgang 5. Sep. – 9. Nov. 2012 .....	9
II. Lehrgang 10. Nov. 2012 – 4. Feb. 2013 .....	12
III. Lehrgang 13. Feb. – 27. April 2012 .....	14
IV. Lehrgang 2. Mai – 7. Juli 2012 .....	17
<b>5 ERGEBNISSE</b> .....	<b>20</b>
5.1 Ergebnisse zu Ziel 1 – Förderung der Kreativität.....	20
5.2 Ergebnisse zu Ziel 2, 3 und 4 – Motivation, Freude und Stolz, Selbstwertgefühl .....	21
5.3 Ergebnisse zu Ziel 5, 7 und 8 – Koordiniertes Arbeiten, Teamarbeit, Kooperation .....	21
5.4 Ergebnisse zu Ziel 6 – Förderung des Ansehens.....	22
5.5 Ergebnisse zu Ziel 9.....	22
5.6 Ergebnisse zu Ziel 10 – 13.....	23
<b>6 DISKUSSION/INTERPRETATION/AUSBLICK</b> .....	<b>38</b>
<b>7 LITERATUR</b> .....	<b>40</b>

## ABSTRACT

*Das Projekt „MAGIC STONES – vom rohen Stein zum Skulpturengarten für Körper, Geist und Seele“ wurde im Schuljahr 2011/12 als Ganzjahresprojekt in unserer lehrgangsmäßig geführten LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS im Lehrberuf STEINMETZ durchgeführt. Den Abschluss des Um- und Ausbaues unserer Schule bilden die Neugestaltung der Außenanlagen (Einfriedung, Überdachung eines bestigten Lagerplatzes, neue Zufahrt). WIR, das Team der LBS SCHREMS, wollten in diesem Zusammenhang den Garten der STEINMETZ-Schule berufsspezifisch und unverwechselbar mit einem nachhaltigen Projekt gestalten. Von der Entwicklung eines Projektlogos über die Planung, bautechnische Fachzeichnungen, Materialauswahl bis hin zur praktischen Ausführung mit Laborbefunden der Materialien erarbeiteten wir dieses Projekt nach einem wohlüberlegten Arbeits- und Organisationsplan, der wegen der teilweisen Arbeit im Freien natürlich auch die Jahreszeiten berücksichtigen musste. Schülerinnen und Schüler sollten motiviert und kreativ in partnerschaftlich-koordinierter Weise beständige Werke erarbeiten, die das Ansehen des Lehrberufes STEINMETZ heben, das Selbstwertgefühl der STEINMETZ-Lehrlinge stärken und sie mit Freude und Stolz erfüllen. Die Lehrkräfte sollten verstärkt im Team sowie fächerübergreifend arbeiten und sowohl wichtige, pädagogische Anschauungshilfen als auch ein nachhaltiges Werk einer Unterrichtsarbeit schaffen. Wohlmeinende Freunde, Partner und Gönner der LBS SCHREMS ermöglichten die Umsetzung des Projektes durch Materialspenden.*

Schulstufe:	10., 11. und 12. Schulstufe
Fächer:	Praktikum, Projektpraktikum, Bautechnik, Fachzeichnen, Laboratoriumsübungen, Angewandte Mathematik, Deutsch und Kommunikation, Wirtschaftskunde mit Schriftverkehr
Kontaktperson:	BD Gertrude Marek
Kontaktadresse:	
Zahl der beteiligten Klassen:	6 Fachklassen im Lehrberuf STEINMETZ
Zahl der beteiligten SchülerInnen:	81 Schülerinnen und Schüler (77 Burschen, 4 Mädchen) 2. Klasse STEINMETZ (10 Burschen, 1 Mädchen) 2. Klasse STEINMETZ (19 Burschen, 1 Mädchen) 3. Klasse STEINMETZ (27 Burschen, 1 Mädchen) 1. Klasse STEINMETZ (10 Burschen, 1 Mädchen) 1. Klasse STEINMETZ (11 Burschen)

*Ich bedanke mich sehr, sehr herzlich bei ALLEN, die an diesem Projekt mitgearbeitet, uns unterstützt und dazu beigetragen haben, dass wir dieses Vorhaben realisieren konnten.*

*Mein AUSDRÜCKLICHER DANK gilt meinen beiden am Projekt als Hauptakteure tätigen, besonders renommierten, engagierten, innovativen und zuverlässigen STEINMETZ-Fachkollegen,*

- *Herrn Fachlehrer Christian BINDER*
- *Herrn Fachlehrer BOL Franz RABL.*

*Ohne diese beiden FACH-LEHRKRÄFTE im besten Sinn des Wortes hätten wir dieses Projekt nicht durchführen können - DANKE!!!*

### **Urheberrechtserklärung**

*Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit (=jede digitale Information, z.B. Texte, Bilder, Audio- und Video Dateien, PDFs etc.) selbstständig angefertigt und die mit ihr unmittelbar verbundenen Tätigkeiten selbst erbracht habe. Alle aus gedruckten, ungedruckten oder dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte sind zitiert und durch Fußnoten bzw. durch andere genaue Quellenangaben gekennzeichnet. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Diese Erklärung gilt auch für die Kurzfassung dieses Berichts, sowie eventuell vorhandene Anhänge.*

Schrems, 22. Juni 2012    Dipl.Päd. Gertrude Marek, BD

# 1 EINLEITUNG

Die STEINMETZ-Schule der LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS wurde seit 2007 modern und zeitgemäß um- und ausgebaut. Dabei wurde auch eine Grundstückserweiterung einbezogen, da die Schule dringend mehr Platz sowohl im Innen- als auch im Außenbereich benötigte.

Mir als Leiterin der Schule war es besonders wichtig, dass eine SCHULE mit allen dazugehörigen infrastrukturellen Einrichtungen einschließlich der Außenanlagen so ästhetisch wie möglich gestaltet ist. Noch dazu ist der Lehrberuf STEINMETZ nicht nur ein gediegener und qualifizierter handwerklicher Beruf, sondern auch kreativ-künstlerische Berufung. DIES sollte auch durch unsere Schule und das gesamte dazugehörige Gelände authentisch zum Ausdruck gebracht werden.

Der Hauptsitz der Schule ist das SCHLOSS SCHREMS – wir pflegen auch als Schule DIESES Ambiente. So war es klar, dass der zweite Standort, die STEINMETZ-Schule, nicht nur im Innenbereich nach dem Umbau und der Erweiterung geschmackvoll und gemäß der Betonung des Berufes gestaltet wird, sondern auch der Außenbereich eine unverwechselbare, dem Beruf entsprechende wunderschöne und exquisite Note erhält – eine Visitenkarte für den Lehrberuf STEINMETZ.

Fächerübergreifende Zusammenarbeit ist für das Team der Lehrkräfte der LBS SCHREMS selbstverständlich – so konnte in den Projektbesprechungen rasch die Motivation und die Bereitschaft der jeweiligen Klassenlehrkräfte in den einzelnen STEINMETZ-Klassen gewonnen werden.

Projektorientierter Unterricht wird von unserem Team seit mehreren Jahren mit namhaften Projekten unserer Lehrberufe professionell durchgeführt - unterschiedliche Auszeichnungen belegen dies wie etwa der FAIRNESS AWARD des BMUKK für die Skulptur zum Thema „GRENZE“ im Rahmen der NÖ. Landesausstellung 2009 oder der Preis für KREATIVES HANDWERK in der Kategorie LEHRLINGSARBEIT 2009 und 2010 usw.

Das Projekt „MAGIC STONES“ war im Schuljahr 2010/2011 bereits ein fixes Vorhaben für dieses Schuljahr auf Grund der beschriebenen Ausgangssituation. Zur Einreichung im Rahmen der IMST-Projekte wurden wir von unserem Herrn Landesschulinspektor Mag. Rudolf G. TOTH und Herrn Berufsschulinspektor Bruno Bohuslav vom LANDESSCHULRAT FÜR NÖ motiviert.

Ich selbst habe über PROJEKTORIENTIERTEN UNTERRICHT im Lehrberuf STEINMETZ auch in meinem LEADERSHIP PORTFOLIO unter dem Titel „ROLLING STONES“ gearbeitet, weil

- ich zutiefst davon überzeugt bin, dass dieser Lehrberuf ganz besonders dafür geeignet ist, KREATIVITÄT und solides HANDWERKLICHES KÖNNEN in idealer Weise zu vereinen
- die Ausbildung in diesem Lehrberuf in der Öffentlichkeit oft verkannt und unterschätzt wird
- das Material STEIN zu den vielfältigsten, edelsten und schönsten Grundstoffen unserer Erde gehört.

## 2 ZIELE

Die LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS ist die größte Berufsschule für STEINMETZEN in Österreich und ein fachlich anerkanntes Ausbildungszentrum. Wir wollen mit unserer Eigenleistung auch die SCHÖNSTE STEINMETZ-Schule Österreichs werden.

Mit unserem Projekt „MAGIC STONES“ wollen wir die Außenanlagen unserer STEINMETZ-Schule zu einem unverwechselbaren Blickfang, einer Visitenkarte für den Lehrberuf STEINMETZ machen – in nachhaltiger, geschmackvoller und authentischer Weise.

### 2.1 Ziele auf SchülerInnenebene

Schülerinnen und Schüler sind stolz auf das Ergebnis ihrer Arbeit.

Ganz besonders groß ist dieser Stolz, wenn dabei Werke entstehen, die im Fall des Materials STEIN sozusagen für die Ewigkeit geschaffen sind. Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Fachgruppen sowie Gegenstände arbeiten wohl-koordiniert und geplant zusammen.

Im Besonderen wollten wir

Ziel 1: die **Kreativität** der Schülerinnen und Schüler fördern

Ziel 2: die **Motivation** der STEINMETZ-Lehrlinge stärken

Ziel 3: **Freude und Stolz** an der Schaffung eines beständigen, nachhaltigen Werkes entfachen

Ziel 4: das **Selbstwertgefühl** der STEINMETZ-Lehrlinge heben – Lob, Anerkennung – sowohl von schulischer Seite als auch aus dem öffentlichen Bereich sind zu erwarten – hoffen wir

Ziel 5: **partnerschaftlich koordiniertes Arbeiten** im fachtheoretischen, fachpraktischen und allgemeinbildenden Unterricht noch mehr fördern

Ziel 6: das **Ansehen des Lehrberufes STEINMETZ** im Allgemeinen und der dualen Berufsausbildung im Besonderen weiter heben und die künstlerische Dimension dieses Lehrberufes betonen

### 2.2 Ziele auf LehrerInnenebene

Ziel 7: Verstärkung der **Teamarbeit**

Ziel 8: **Fächerübergreifende Koordination** und Kooperation

Ziel 9: **Freude und Stolz** an der Schaffung eines ästhetischen, beständigen und nachhaltigen Gesamtwerkes

Ziel 10: Pädagogisch wichtige **Anschauungshilfen** damit schaffen, die in Hinkunft in den Unterricht einbezogen werden

## 2.3 Verbreitung der Projekterfahrungen

Ziel 11: **Öffentliche Projektpräsentation** im Rahmen der Wieder-Eröffnung der STEINMETZ-Schule der LBS SCHREMS am Mittwoch, 20. Juni 2012, 15.00 h

Ziel 12: **Projektfolder** für ALLE Lehrlinge und Lehrberechtigten

Ziel 13: **Veröffentlichung in der WEBSITE** der LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS mit Fotogalerie

Ziel 14: **Mediale Berichterstattung** – NÖN, Fachzeitschrift STEINTIME, Fachzeitschrift NATURSTEIN, Fachzeitschrift DER **STEINMETZ**

Ziel 15: Präsentation des Projektes durch BD Marek bei der bundesländerübergreifenden Innungstagung der STEINMETZEN im Herbst 2012

### 3 DURCHFÜHRUNG

Wir besprachen den Organisations- und Arbeitsplan im Projektteam und hielten dies so fest:

- Beratung der Idee „Schaffung eines Skulpturengartens“ im Zuge der baulichen Maßnahmen an den Außenanlagen
- Ideensammlung – Brainstorming
- Entwicklung eines Projekt-Grobkonzeptes
- Gewinnung von Sponsoren durch Vorstellen der Projektidee und Bitte um Unterstützung
- Kreieren eines Projektlogos
- Entwicklung eines zugkräftigen Projekttitels
- Externe Beratung für Gartengestaltung durch die NÖ. Landesregierung, Abteilung NATUR IM GARTEN
- Verfeinerung des Grobkonzeptes für den Skulpturengarten
- Erstellung eines fachgerechten Entwurfes – Fachzeichnung
- Brainstorming für Skulpturen – welche, was sollen sie darstellen und aussagen
- Materialauswahl für die wesentlichen Schwerpunkte des Skulpturengartens: Forum, Steinmauer, Skulpturenallee (Zugang zum Haupteingang)
- Materialtests mit Labor-Untersuchungsbefunden und Eignungsprüfungen der Steine
- Interpretationen der Skulpturen - Brainstorming, Ausarbeitung der Beschreibung und EDV-unterstützte Gestaltung
- Steinquader für das Forum – Schablonieren, Formatieren und verschiedene Oberflächenbearbeitungen gemäß dem Lehrplan - 33 Stück Steinwürfel
- Vorbereitung und Vorfertigung des Fenster- und Türbogens für die Gartenmauer als Gestaltungs- und Trennelement
- Fundamentierungen für das Forum, die Steinmauer und einzelne, sehr massive Skulpturen
- Anlage des FORUMS und Versetzen der Steinquader in 3 Sitzreihen
- Herstellung der Steinmauer als Gestaltungs- und Trennelement des Skulpturengartens einerseits sowie als Blick- und Sichtschutz für die Schaffung eines geschützten Bereiches
- Versetzen des Fenster- und Türbogens in die Steinmauer
- Versetzen der Skulpturen
- Anlage der „Skulpturenallee“ entlang des Zugangsweges
- Abgrenzung der Steinschichtung mit bepflanzten Trögen und Ergänzung durch naturbelassene Rohlinge
- Ergänzen der Garten-Gesamtgestaltung – Bepflanzung, Humusierung, Plattenwege, Rasenaussaat
- Erarbeitung und Vorbereitung einer Projektpräsentation
- Organisation einer Schulveranstaltung für eine öffentliche Präsentation
- Erarbeitung und Vorbereitung eines Projekt-Folders „MAGIC STONES“

- Präsentation des IMST-Projektes „MAGIC STONES“ mit der Wieder-Eröffnung der um- und ausgebauten STEINMETZ-Schule der LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS durch Herrn LR Mag. Karl WILFING
- Mediale Verwertung des Projektes in Form von engagierter PR-Arbeit

All diese Arbeit wurde in insgesamt 4 Lehrgängen zu je 10 Lehrgangswochen mit insgesamt 6 Fachklassen des Lehrberufes STEINMETZ (82 Schülerinnen und Schüler, davon 4 Mädchen und 78 Burschen) in unterschiedlichen Schulstufen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten in allen Sozialformen von Einzel- über Partner- und Gruppenarbeit, WEB-Recherchen mit Evaluation und Präsentation. Abgeschlossen wurde das Projekt mit einer großen, öffentlichen Präsentation im Rahmen der Wiedereröffnung der STEINMETZ-Werkstätte mit einer großen Zahl an prominenten Ehrengästen, allen voran LANDESRAT MAG. Karl WILFING.

Lassen Sie mich dies etwas detaillierter und chronologisch darstellen.

## **I. Lehrgang 5. Sep. – 9. Nov. 2012**

### 2. Klasse STEINMETZ



Die Idee zur Schaffung eines Skulpturengartens trug ich seit Beginn des Umbaus der STEINMETZ-Schule in mir. Die Beratung darüber mit Herrn Fachlehrer Christian BINDER und Herrn Fachlehrer Franz RABL war ausschließlich positiv – beide Kollegen brachten sehr motiviert die wertvollen, maßgeblichen Ideen bei einem Brainstorming ein, sodass wir ein gemeinsames Grundkonzept entwickeln konnten.

Die Idee zur Schaffung eines Skulpturengartens trug ich seit Beginn des Umbaus der STEINMETZ-Schule in mir. Die Beratung darüber mit Herrn Fachlehrer Christian BINDER und Herrn Fachlehrer Franz RABL war ausschließlich positiv – beide Kollegen brachten sehr motiviert die wertvollen, maß-

geblichen Ideen bei einem Brainstorming ein, sodass wir ein gemeinsames Grundkonzept entwickeln konnten.

I. Lehrgang 2011/2012  
5.9. – 9.11.2011

NAMENSLISTE DER 2. ST-KLASSE

Name	Lehrbetrieb
1. Fandl Patrik	Fa. W. Ecker, Traiskirchen
2. Hronek Christopher	Fa. Kiermayr, Wien
3. Konrad Andre	Fa. Bamberger, Traiskirchen
4. Lagler Florian	Fa. Kalch, Töbaj (Bgl.)
5. Lam Philipp	Jugend am Werk, Linz
6. Lugbauer Daniel	Fa. Obrovac, Pfaffstätten
7. Reitberger Rebecca	Fa. Zechmeister-Relschauer, Gurten
8. Schmidhuber Sebastian	Fa. Eberhartinger, Schalchen
9. Silbergasser Jan	Fa. Kiensberger, Schlößberg
10. Weissinger Daniel	a.o. Schüler
11. Wimmer Werner	Fa. Steinbau-Schmied, Kirchdorf/K.

Die Idee zur Schaffung eines Skulpturengartens trug ich seit Beginn des Umbaus der STEINMETZ-Schule in mir. Die Beratung darüber mit Herrn Fachlehrer Christian BINDER und Herrn Fachlehrer Franz RABL war ausschließlich positiv – beide Kollegen brachten sehr motiviert die wertvollen, maßgeblichen Ideen bei einem Brainstorming ein, sodass wir ein gemeinsames Grundkonzept entwickeln konnten.

- Beratung der Idee der Schaffung eines Skulpturengartens im Zuge der baulichen Maßnahmen an den Außenanlagen
- Ideensammlung – Brainstorming
- Entwicklung eines Projekt-Grobkonzeptes
- Gewinnung von Sponsoren durch Vorstellen der Projektidee und Bitte um Unterstützung
- Kreieren eines Projektlogos
- Im Pflichtgegenstand FACHZEICHNEN wurde ein Projekt-Logo mit den Schülerinnen und Schülern kreiert.

Im Pflichtgegenstand FACHZEICHNEN wurde ein Projekt-Logo mit den Schülerinnen und Schülern kreiert.

- Entwickeln eines zugkräftigen Projekttitels
- Externe Beratung für Gartengestaltung durch die NÖ. Landesregierung, Abteilung NATUR IM GARTEN
- Verfeinerung des Grobkonzeptes für den Skulpturengarten
- Erstellung eines fachgerechten Entwurfes – Fachzeichnung
- Brainstorming für Skulpturen – welche, was sollen sie darstellen und aussagen
- Materialauswahl für die wesentlichen Schwerpunkte des Skulpturengartens: Forum, Steinmauer, Skulpturenallee (Zugang zum Haupteingang)

Ich selbst, Gertrude Marek, präsentierte wohlmeinenden Freunden, Partnern und Gönnern der STEINMETZ-Schule der LBS SCHREMS unser Vorhaben und warb um Unterstützung in Form von Materialspenden. Während der Projektarbeit wurde uns auch mit Leistungen wie Materialtransport, Geräten etc. unter die Arme gegriffen. Großzügig wurde uns geholfen von

- den Mitgliedsbetrieben der NÖ. Landesinnung der STEINMETZEN, koordiniert von Herrn Bundesinnungsmeister Wolfgang ECKER
- Schäringer Granitindustrie AG, koordiniert von Herrn Betriebsleiter HOBBIGER
- Firma Poschacher, koordiniert von Herrn Dr. Anton HELBICH-POSCHACHER
- Firma Kammerer, koordiniert von Herrn Kammerer
- Firma Anton PFEIFFER, Bezirksinnungsmeister für STEINMETZEN, Bezirk Gmünd
- Stadtgemeinde Schrems
- Waldviertler Sparkasse von 1842
- Dipl.Päd. Gertrude Marek, Direktorin der LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS

Unsere Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse STEINMETZ (Klassenliste und Foto siehe im Anhang) erarbeiteten sehr motiviert in Gruppenarbeit ein Projekt-Logo und im Rahmen eines Brainstormings konnten wertvolle Ergänzungsideen für die Planung unseres Skulpturengartens gewonnen werden.

Zuvor stellte ich selbst den Schülerinnen und Schülern nach einer Teambesprechung mit Herrn Fachlehrer Binder und Herrn Fachlehrer Rabl die Projektidee vor, skizzierte das Gesamtvorhaben und bat um ihre wichtige Mitarbeit. Die Aufgabenstellung des Projektlogos gab Herr Fachlehrer Binder konkret bekannt. Aus den einzelnen Gruppenentwürfen wurde sozusagen die Siegeridee mit der gesamten Klasse gekürt.

Im Pflichtgegenstand FACHZEICHNEN wurde nicht nur eine professionelle Skizze des Skulpturengartens insgesamt erarbeitet, sondern auch die bautechnischen Zeichnungen der Steinmauer als Gestaltungs- und Trennelement mit gotischem Fenster und Türumrahmung aus Stein sowie für das Forum erstellt. Dies erfolgte in Einzelarbeiten unter Anleitung von Herrn VtL Jezek.

In den Pflichtgegenständen BAUTECHNIK und PRAKTIKUM wurde die Materialauswahl für die wesentlichen gestalterischen Schwerpunkte (Forum, Steinmauer mit speziellen fachlichen Elementen, Skulptur IBIS und BILDSTOCK) getroffen. Herr Fachlehrer Binder und Herr Fachlehrer Rabl bildeten mit den Schülerinnen und Schülern Arbeitsgruppen.

## II. Lehrgang 10. Nov. 2012 – 4. Feb. 2013



### II. Lehrgang 2011/2012 10.11.2011 – 4.2.2012

#### NAMENSLISTE DER 3. ST – KLASSE

<u>Name</u>	<u>Lehrbetrieb</u>
1. Brückner Dominik	Fa. Krippel, Zistersdorf
2. Ceylan Turan	Fa. Opferkuh, Mannersdorf
3. Fandl Patrik	Fa. Ecker, Traiskirchen
4. Fangl Johann	Fa. Tomaku, Gols
5. Fohringer Matthias	Fa. Raffetseder, Persenbeug
6. Großsiedl Dominik	Steinzentrum Schubert GmbH, Wien
7. Gruber Patrik	Fa. S. Annerl, Pöchlarn
8. Gögör Selahattin	Fa. Frieppess, GmbH, Linz
9. Karakus Eray	Schürdinger Granit AG, St. Florian/L.
10. Kesen Ömer	a.o. Schüller
11. Knam Florian	Fa. Ecker, Traiskirchen
12. Lom Philipp	Jugend am Werk, Linz
13. Maierhofer Thomas	Fa. Josef Kern, Pielach
14. Miskov Jonathan	Fa. Bamberger, Traiskirchen
15. Mühlböck Philipp	Fa. Kienesberger, Schlüßlberg
16. Natschläger David	Fa. Wägerbauer, Oepping
17. Platzer Georg Armin	Uniqua Steinwerk, Lengau
18. Platzer Nina	Uniqua Steinwerk, Lengau
19. Radisavljevic Nikola	Fa. Permatinger, Munderfing
20. Rametsteiner Patrik	Strasser Steinbau, St. Martin/M.
21. Rencher Sebastian	Fa. Hummel, Mannersdorf
22. Rosner Manuel	a.o. Schüller
23. Schönmann Roland	Fa. Breitwieser, Tulln
24. Spier Mihael	Fa. Bamberger, Traiskirchen
25. Steiner Dominik	Fa. Stein-Schwarz, Moschendorf
26. Sulejmanovic Merlis	Fa. Bamberger, Traiskirchen
27. Thill Kevin	Fa. Rada-Steinwerk, Poysdorf
28. Triml Dominik	Schmied-Steinbau, Kirchdorf/K.

- Materialtests mit Labor-Untersuchungsfunden und Eignungsprüfungen der Skulpturen
- Interpretationen der Skulpturen - Brainstorming, Ausarbeitung der Beschreibung und EDV-unterstützte Gestaltung
- Steinquader für das Forum – Schablonieren, Formatieren und verschiedene Oberflächenbearbeitungen gemäß dem Lehrplan

ALLE Steinquader für das FORUM wurden nach den Regeln des Lehrplanes und der Handwerkskunst der STEINMETZEN oberflächen-bearbeitet, davor maßgerecht mit der Brückenkreissäge zugeschnitten und formatiert.

- Vorbereitung und Vorfertigung des Fenster- und Türbogens für die Gartenmauer als Gestaltungs- und Trennelement

Fenster- und Türbogen für die Gartenmauer verlangten perfekte Ausarbeitung bei der Vorfertigung, um die statische Stabilität später zu gewährleisten.

So weit wie möglich wurde über die Wintermonate in diesem Lehrgang vorbereitet und vorgearbeitet, um bei Beginn geeigneten Wetters mit den Außenarbeiten fortsetzen zu können.

Fächerübergreifend wurden im Pflichtgegenstand WIRTSCHAFTSKUNDE MIT SCHRIFTVERKEHR, vernetzt mit dem Fachunterricht, die Interpretationen der Skulpturen gedanklich und schriftlich ausgearbeitet sowie EDV-unterstützt mit Hilfe einer Formatvorlage in ein Druck-Konzept gebracht.

Diese Interpretationen wurden fachgerecht mit Bildern ergänzt und erfolgten ein Partner- sowie Einzelarbeit. Die Arbeitsaufträge wurden ausgehend von den Fachzeichnungen an Arbeitspaare im Lehrer-Schüler-Gespräch gegeben; die Arbeit am PC erfolgte in Einzelarbeit.

Laborprüf- und Untersuchungsbefunde zu den einzelnen Gesteinsarten ausgewählter Skulpturen sowie die daraus resultierenden Erkenntnisse im Hinblick auf Biegezugfestigkeit, Wasseraufnahmefähigkeit, Druck- und Abriebfestigkeit der Steinart ergänzten das arbeitsreiche Programm dieses Lehrganges.

### III. Lehrgang 13. Feb. – 27. April 2012



Vor der fast fertigen Steinmauer mit Fenster- und Türbögen

## NAMENSLISTE DER 1. ST – KLASSE

<b>Name</b>	<b>Firma</b>
1. Derflinger Michael	Fa. Steinbau Schmied GmbH, Mühlenweg 9, 4560 Kirchdorf/K.
2. Ettl Patrick	Fa. Zuzzi GmbH, Els 43, 3613 Els
3. Gruber Julian	Fa. D. Steller, Friedhofstraße 24, 4600 Wels
4. Holzmüller Rebecca	Fa. Oberschmidleitner GmbH & Co KG Passauerstraße 16, 4722 Peuerbach
5. Kadir Sertan	Fa. Casa Sasso Steinmetz GmbH, Untere Landstraße 20, 4055 Pucking
6. Karupovic Elvis	Jugend am Werk GesmbH, Tomitzstraße 7, 4400 Steyr
7. Macher Alexander	Fa. Albert Klein GesmbH, Wiener Bundesstraße 107, 4050 Traun
8. Molnar Michael	Fa. Peter Seiser, Goldemundweg 16, 1220 Wien
9. Rewitzer Martin	Fa. Josef Baumgartner, Löttschstraße 7, 4840 Vöcklabruck
10. Wagenhofer Erwin	Fa. Günter Leitner, Öhling 21, 3362 Öhling
11. Zawrel Marvin	Fa. Johann Schaden GesmbH, Reinhartsdorfstraße 19a, 2320 Schwechat

## NAMENSLISTE DER 2. ST – KLASSE



Das FORUM ist fast fertig und wird bereits als Platz an der Sonne in Besitz genommen.

### **Name**

### **Firma**

- |                                 |   |
|---------------------------------|---|
| 1. Acikdil Abdullah             | Fa. Lentia Marmor GesmbH, Friedhofstraße 18, 4020 Linz                    |
| 2. Atexinger Johannes           | Fa. Schreiber & Partner Natursteine GmbH, Johannessiedlg 1, 2170 Poysdorf |
| 3. Böhm Michael                 | Fa. W. Ecker, Badener Straße 25, 2514 Traiskirchen                        |
| 4. Böhm Patrick                 | Fa. Thornton, Staatsbahnstraße 50-54, 2136 Laa/Thaya                      |
| 5. Djukic Darko                 | Fa. Littringer, Gschwandtnerstraße 16, 4663 Laakirchen                    |
| 6. Ehrenleitner Daniel          | Fa. Paulus GmbH, Grüner Wald 25a, 4810 Gmunden                            |
| 7. Fiedler Alexander            | BFI NÖ, Hanuschgasse 3a, 2540 Bad Vöslau                                  |
| 8. Gutsohn Adrian               | Fa. M. Gruber, Subiacostraße 2, 4550 Kremsmünster                         |
| 9. Kecik Ismail<br>Traiskirchen | Fa. F. Bamberger, Wr. Neustädter Bundesstr. 137-139, 2514 Traiskirchen    |
| 10. Niederberger Lucas          | Fa. Zechmeister-Reischauer GmbH, Schoppering 4, 4942 Gurten               |
| 11. Pfeiffer Dominik            | Fa. Leopold Pfeiffer, Untere Siedlungsstraße 1, 3943 Schrems              |
| 12. Pillitsch Patrick           | Fa. G. Hummel GmbH & Co KG, Hofstadt/Jägerzeile 40, 2452 Mannersdorf      |
| 13. Pufler Moritz               | Fa. N. Happl, Puchheimstraße 17, 3820 Raabs/Thaya                         |
| 14. Pum Martin                  | Fa. Friepess GmbH, Strasserau 6, 4020 Linz                                |
| 15. Ramberger Lisa              | Fa. W. Ecker, Badener Straße 25, 2514 Traiskirchen                        |
| 16. Rauch Stefan                | Fa. Gerhard Felzl, Industriestraße 2, 2070 Retz                           |
| 17. Rudlstorfer Thomas          | Fa. Strasser Stein GmbH, Kirchenstraße 6, 4113 St. Martin/M.              |
| 18. Schmatz David               | Fa. Breitwieser, Hochäckerstraße 11, 3430 Tulln                           |
| 19. Vockner Martin              | Fa. Brucker KG, Dr. Mayerstraße 4, 4820 Bad Ischl                         |
| 20. Wolf Philipp                | Fa. Breitwieser, Hochäckerstraße 11, 3430 Tulln                           |

- Fundamentierungen für das Forum, die Steinmauer und einzelne, sehr massive Skulpturen
- Anlage des FORUMS und Versetzen der Steinquader in 3 Sitzreihen
- Herstellung der Steinmauer als Gestaltungs- und Trennelement des Skulpturengartens
- Einfügen bzw. Versetzen des Fenster- und Türbogens in die Steinmauer
- Versetzen der Skulpturen

Bei diesen Arbeiten waren wir klarerweise leider sehr stark vom Wetter abhängig.

Immer, wenn es die Witterung zuließ, wurde die Arbeit im Freien fortgesetzt. War das nicht der Fall, wurde an den Skulpturen und den Sitzwürfeln für das FORUM in der Werkstätte gearbeitet.

Eine erste und eine zweite Schulstufe des Lehrberufes STEINMETZ (insgesamt 31 Schülerinnen und Schüler, davon 29 Burschen und 2 Mädchen) mussten im Pflichtgegenstand PRAKTIKUM bzw. PROJEKTPRAKTIKUM sehr gut koordiniert werden. Dies bedingte enge, zuverlässige und umsichtige Kommunikation und Kollegialität der Lehrkräfte. Zudem war der Zeitdruck des sich rasch nähernden Projektendes eine zusätzliche Herausforderung.

Bedingt durch intensiven Arbeitseinsatz im Rahmen dieses Großprojektes mussten zwischendurch auch diverse Unterrichtsmittel wie Werkzeuge, Bohrer etc. neu angeschafft werden – das Projekt forderte seinen Tribut.

## IV. Lehrgang 2. Mai – 7. Juli 2012



Zusätzlich zu unserem Projekt SKULPTURENGARTEN fertigten wir für die VOLKSSCHULE SCHREMS für einen Pausengarten eine SCHILDKRÖTE – wir übergeben sie Frau Dir. WENDL (2. v.l.)

### NAMENSLISTE DER 1. ST – KLASSE

<b>Name</b>	<b>Firma</b>
1. Agirbas Simon	Fa. Wolfgang Ecker GesmbH, Badener Straße 25, 2 514 Traiskirchen
2. Beitzl Christian	Steinkultur GesmbH, Karlstettner Straße 10, 3100 St. Pölten
3. Bocksrucker Christian	Fa. Neu GmbH, Wörthstraße 3, 3300 Amstetten
4. Freiler Fabio	BFI NÖ, Hanuschgasse 3, 2540 Bad Vöslau
5. Harold Julian	Fa. Trinkl GmbH, Diendorf 50, 3452 Diendorf
6. Kehrer Kevin	Strasser Steine GmbH, Kirchenstraße 6, 4113 St. Mar- tin/M.
7. Koppler Patrick	Lentia Marmor u. Naturstein GesmbH, Friedhofstraße 18, 4020 Linz
8. Maliqi Remzi	Fa. Josef Schulter, Industriestraße 22, 2601 Sollenau
9. Palaoglu Emre	Fa. Franz Bamberger GesmbH, Wr. Neustädter Bun- desstr. 137-139, 2514 Traiskirchen
10. Rausch Oliver	Fa. Gerhard Pühringer, Steyratalstraße 38, 4523 Sierning
11. Rumpler Lukas	Fa. Franz Bamberger GesmbH, Wr. Neustädter Bun- desstr. 137-139, 2514 Traiskirchen

- Anlage der „Skulpturenallee“ entlang des Zugangsweges
- Versetzen von Skulpturen – Fertigstellung  
Sobald der Asphalt auf dem Zugangsweg und der Zufahrt aufgebracht war, konnte die „SKULPTURENALLEE“ angelegt werden – eine gemeinsame Auswahl wurde getroffen. Die Grundidee und die Vorlage dazu war die Sphinxallee des alten Ägypten.
- Abgrenzung der Steinschichtung mit bepflanzten Trögen und Ergänzung durch naturbelassene Rohlinge
- Ergänzen der Garten-Gesamtgestaltung – Bepflanzung, Humusierung, Plattenwege, Rasenaussaat
- Erarbeitung und Vorbereitung einer Projektpräsentation
- Organisation einer Schulveranstaltung für eine öffentliche Präsentation
- Erarbeitung und Vorbereitung eines Projekt-Folders „MAGIC STONES“
- Präsentation des IMST-Projektes „MAGIC STONES“ mit der Wieder-Eröffnung der um- und ausgebauten STEINMETZ-Schule der LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS durch Herrn LR Mag. Karl WILFING
- Mediale Verwertung des Projektes in Form von engagierter PR-Arbeit

Nun lag es am pünktlichen Abschluss der Bauarbeiten, dass wir die letzten, aber nicht minder arbeitsaufwändigen Schritte unseres Projektes „MAGIC STONES“ gehen konnten.

Da uns das Wetter nicht ganz gut begleitete, mussten noch einige Skulpturen versetzt werden – im regennassen Boden hätten wir sie in den Monaten März/April nicht mit dem Hubstapler an ihren Platz bringen und schon gar nicht aufstellen können.

Eine nochmalige Beratung durch die Abteilung NATUR IM GARTEN der NÖ. Landesregierung wurde in Anspruch genommen. Wir wollten sichergehen, dass wir die richtigen pflanzlichen Akzente setzten – nicht viel, aber wirkungsvoll.

Gleichzeitig liefen die Vorbereitungsarbeiten für die öffentliche Präsentation unseres Projektes: eine flotte, würdige, feierliche und informative Stunde als Leistungsschau der STEINMETZ-Schule der LBS SCHREMS sollte zeigen, WIE SEHR wir selbst daran arbeiteten, dass SCHULE SCHÖN ist!

Die Eröffnungsfeier musste vorbereitet und organisiert werden – mit allem was dazugehört: Gästeliste, Einladungen, Bewirtung, Checklist und Zeitplan mit notwendigen Arbeiten, Musik, Redner/innen, Akteur/innen, PR-Kontakte, Vorbereitung Presseinformation, Gestaltung eines Projekt-Folders...

## 4 EVALUATIONSMETHODEN

Die Evaluation wurde in kommunikativer Art durchgeführt in Form von

- LehrerInnen-SchülerInnen-Gesprächen, um einen Informationsstand zu gewinnen
- LehrerInnen-LehrerInnen-Gesprächen
- Projektbesprechungen (das genannte Projektteam wie im Titel genannt nahm teil)
- Befragung der Schülerinnen und Schüler mittels selbst erstelltem Fragebogen (im Anhang)
- Befragung der Schülerinnen und Schüler mittels Fragebogen des IMST-Teams (wurde an Uni Klagenfurt gesandt – hier nicht enthalten; genannt, weil Teil der gesamten Arbeit)

Diese Evaluierung wurde in jedem Lehrgang jeweils vor Ende eines Lehrganges durchgeführt; während eines Lehrganges wurde im Rahmen von Projektbesprechungen immer wieder zusammengefasst, reflektiert, organisiert bzw. re-organisiert.

Die schriftlichen Befragungen wurden anonym durchgeführt.

\*\*\*\*\*

### Anmerkung:

Alle Schülerinnen und Schüler haben die jeweiligen, lehrgangsbezogenen Unterlagen zu diesem Projekt in ihren Arbeitsmappen – es wurde empfohlen, dies ihren Lehrberechtigten zu zeigen und sie zu informieren. Diese Unterlagen schließen auch die Fragebögen der Evaluation als Info für die Lehrbetriebe ein.

## 5 ERGEBNISSE

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler insgesamt SEHR positiv ausfielen. Sie waren mit großer Freude, intensivem Engagement und Einsatzbereitschaft bei der Sache. Fächerübergreifendes Arbeiten machte Zusammenhänge sichtbar und bereicherte das Unterrichtsgeschehen.

Einige Ergebnisse möchte ich BESONDERS herausstreichen, bevor ich auf die ZIELE im Detail eingehe – befragt wurden alle in den zuvor angeführten Klassen genannten Schülerinnen und Schüler, die Fragebögen mit jeweiliger Zusammenfassung sind im ANHANG zu finden:

- **So sind rund 4/5 der Schülerinnen und Schüler, also insgesamt 80 % SEHR STOLZ auf die Mitarbeit an diesem Projekt.**
- **Fast 100 % empfinden große Freude über diese Arbeit und das Ergebnis, dass jeweils pro Lehrgang erreicht werden konnte – mit der Vorfreude auf das Gesamtergebnis**
- **Rund 2/3 der Schülerinnen und Schüler finden, dass KREATIVES Arbeiten SEHR gefördert wurde.**
- **Etwa 3/4 der an diesem Projekt arbeitenden Lehrlinge stellen für sich fest, dass eine solche Projektarbeit das Ansehen des Lehrberufes wesentlich steigert.**

Die Kooperation im Team der Lehrkräfte wurde durch die Projektarbeit intensiviert, Kompromissbereitschaft war stark gefragt. Intensive Kommunikation zwecks guter Koordination der Arbeiten war Grundvoraussetzung für das Gelingen des Projektes einerseits, aber vor allem für die Bewältigung der Projektarbeit innerhalb des verfügbaren Zeitrahmens von EINEM Schuljahr.

### 5.1 Ergebnisse zu Ziel 1 – Förderung der Kreativität

Immer, wenn wieder ein Schritt gut gelungen war, spürte man die gemeinsame Freude über das geschaffene Werk. Plötzlich war es so weit – die Vogeltränke mit einem stilisiert aus Granit ausgeschnittenen Ibis konnte aufgestellt werden. Nun wussten wir, dass wir es schaffen werden.

Im Schnitt befanden bei den Befragungen mittels Fragebögen 2/3 der Schülerinnen und Schüler, dass ihre Kreativität gefördert, individuelles Einbringen von Ideen und die Prüfung von deren Umsetzbarkeit gefragt war. Dies konnte in einem weiten Rahmen erfolgen – von kleinen Ansätzen in der Überlegung betreffend Einzelobjekte bis hin zur Gestaltung des Gesamtkonzeptes.

Gemäß einem Satz von Walter Gropius

**„Es gibt keinen Wesensunterschied zwischen dem Künstler und dem Handwerker. Der Künstler ist eine Steigerung des Handwerks – die Grundlage des Werkmäßigen ist aber unerlässlich für jeden Künstler.“**

fasse ich zusammen, dass der Entfaltungsmöglichkeit kaum Grenzen gesetzt waren und die Gesamtarbeit davon wesentlich getragen wurde.

## 5.2 Ergebnisse zu Ziel 2, 3 und 4 – Motivation, Freude und Stolz, Selbstwertgefühl

Die positive **Motivation** sowie die Freude an der gesamten Projektarbeit war während des Schuljahres in den einzelnen Klassen nicht nur direkt in der Arbeitsatmosphäre zu spüren, sondern wurde auch bei der schriftlichen Befragung bestätigt.

Die Überlegungen und Gedanken der Schülerinnen und Schüler zu den Werken waren bei den Skulpturinterpretationen teilweise überraschend, insgesamt sehr gut und zeigten ein Bild der wertschätzenden Identifikation mit dieser Projektarbeit sowie der Vorfreude auf die Fertigstellung.

Ein Beispiel: Ein Bildstock nach altem Vorbild zierte nun den Vorgarten der LBS SCHREMS. Man merkte, dass die Schüler von diesem Moment berührt waren – egal, ob sie mit Religion überhaupt etwas „am Hut haben“ und gleich, welchem Bekenntnis sie angehören.

Rund 95 % der Schülerinnen und Schüler waren SEHR motiviert, SEHR **stolz** auf ihre Arbeit und haben mit GROSSER **Freude** mitgeholfen, unser Mega-Projekt umzusetzen.

Dieser Stolz auf die geschaffenen Werke stärkt das **Selbstwertgefühl** enorm – die Lehrlinge erzählen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sehr selbstbewusst, was sie z.B. in 10 Wochen geschaffen haben („Das müsst Ihr Euch anschauen...“, „Da werdet Ihr staunen, das traut ihr uns wahrscheinlich gar nicht zu...“). Unter Anderem präsentierten Schülerinnen und Schülern schon WÄHREND des Projektablaufes Besucherinnen und Besuchern beim TAG DER OFFENEN TÜR den bis dahin geschafften Teil der Arbeit. Die Besucher stellten fest, dass die Schülerinnen und Schüler sich total damit identifizieren.

## 5.3 Ergebnisse zu Ziel 5, 7 und 8 – Koordiniertes Arbeiten, Teamarbeit, Kooperation

**Förderung von partnerschaftlich koordiniertem Arbeiten im fachtheoretischen, fachpraktischen und allgemeinbildenden Unterricht**

Beweis dieses Gelingens bzw. der Erreichung dieses Zieles ist u. a. ist die gelungene Interpretation der Skulpturen und einzelnen Gestaltungselemente unseres Skulpturengartens. Weiters wäre ohne diese fächerübergreifende Kooperation, Koordination und Ergänzung die Gesamtheit des Projektes nicht zu schaffen gewesen. Intensives Teamwork war die Grundvoraussetzung, damit wir dieses Vorhaben überhaupt wagen konnten.

Sichergestellt wurde die Erreichung dieses Zieles durch LehrerInnen-LehrerInnen-Gespräche, Projektbesprechungen und Mitarbeitergespräche mit der Projektleitung.

## 5.4 Ergebnisse zu Ziel 6 – Förderung des Ansehens

- **Förderung des Ansehens des Lehrberufes STEINMETZ im Allgemeinen und der dualen Berufsausbildung im Besonderen und Betonung der künstlerischen Dimension dieses Lehrberufes**

Wertschätzung innerhalb des schulischen Bereiches sowie in der Öffentlichkeit, von Sozialpartnern und namhaften Vertreterinnen und Vertretern des öffentlichen Lebens sowie der Fachbranche dokumentieren, dass wir dem Ziel „**Hebung des Ansehens des Lehrberufes STEINMETZ im Allgemeinen und der dualen Berufsausbildung im Besonderen mit Betonung der künstlerischen Dimension des Lehrberufes**“ nahe gekommen sind.

„Da habt Ihr etwas geschaffen, was seinesgleichen sucht“ anerkennen Vertreter der STADTGEMEINDE SCHREMS. Die Schulaufsicht überzeugt sich mehrmals WÄHREND der Projektarbeit vom Stand des Vorhabens – „diese Schule wird ihrem Ruf als PROJEKT-BERUFSSCHULE wieder einmal mehr als gerecht. STEINMETZEN können Künstler sein“ sagt Herr Berufsschulinspektor Bohuslav vom LSR für NÖ.

## 5.5 Ergebnisse zu Ziel 9

- **Freude und Stolz an der Schaffung eines ästhetischen, beständigen und nachhaltigen Gesamtwerkes bei den Lehrkräften hervorrufen**

Es wurde jetzt schon manchmal eng mit Kraft- und Zeitreserven, dh fallweise kam auch Nervosität auf, ob wir wirklich alles, was wir uns vorgenommen haben, termingerecht schaffen würden, vor allem, wenn die große unbekannte Größe WETTER mit einem Fragezeichen versehen war.

Doch wenn die Sorgen groß, die Nerven angespannt waren, dann kam von jemandem aus dem Projektteam z.B. der Satz „....wenn ich aber jetzt daran denke, wie weit wir sind und wie schön es erst sein wird, wenn alles fertig ist, dann ist mir wieder leichter.....“

Dh trotz aller Mühe, Anspannung und Arbeit überwog die **FREUDE** und der **STOLZ** über das Vorhaben.

Namhafte Persönlichkeiten hatten bei der Terminreservierung ihr Kommen zugesagt. So freuten wir uns sehr darauf, unser Werk ins rechte Licht setzen zu können und zu zeigen, was in unseren Schülerinnen und Schülern alles steckt – an Talenten, an Fähigkeiten und Kompetenzen.

Ausspruch von unserem Teammitglied BOL Franz RABL zu mir als Schul- und Projektleiterin:

„Überleg einmal: das, was wir jetzt machen, hat vor uns niemand für die Schule gemacht und wird auch nach uns wahrscheinlich lange niemand machen. Ich freu mich wirklich, dass wir das zuwege bringen.“

Oder Herr Fachlehrer Christian BINDER:

„Wenn wir heuer offiziell abschließen, ist das ja noch kein wirkliches Ende. Wir werden ja weitermachen und das Projekt wird wachsen. Da bin ich mir sicher.“

## 5.6 Ergebnisse zu Ziel 10 – 13

Diese Ziele sind:

- Pädagogisch wichtige Anschauungshilfen damit schaffen, die in Hinkunft in den Unterricht einbezogen werden
- Öffentliche Projektpräsentation im Rahmen der Wieder-Eröffnung der STEINMETZ-Schule am 20. Juni 2012 mit LR Mag. Karl WILFING
- Projektfolder für ALLE Lehrlinge und Lehrberechtigten – bei Präsentation aufgelegt
- Veröffentlichung auf der WEBSITE der LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS mit Fotogalerie

Alle geschaffenen Werke des Skulpturengartens „MAGIC STONES“ können in den Fachunterricht einbezogen und als Anschauungshilfe verwendet werden.

Beim Eingang zur Schule, der Teil des Skulpturengartens ist und zu diesem Zweck umgestaltet wurde, empfangen den Besucher STEINSTELEN.



LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS - STEINMETZ-Werkstätte mit Klassentrakt



STELE mit Lebensbaum vor dem Eingang



STELE mit Motiv „Raupe – Schmetterling“ vor dem Eingang

Das FORUM mit den unterschiedlich bearbeiteten Steinwürfeln eignet sich dabei sogar als „Freiluft-Klassenraum“ und bietet jede Menge an lehrreichen Inhalten.



So wurde jeder KUBUS für das FORUM einzeln in unterschiedlichen Techniken bearbeitet.



FORUM – vom Eingang aus gesehen



Das FORUM entsteht – die 2. Klasse STEINMETZ arbeitet sehr fleißig.



FORUM

Die SKULPTURENALLEE mit Stelen, Rosetten, Säulen und Pflanzschalen ergänzt die Materialvielfalt der hier in das Projekt eingearbeiteten Monumente.



Skulpturenallee vom Eingang mit FORUM aus gesehen



Rosette auf Sockel in der SKULPTURENALLEE



Die STEINMAUER als Gestaltungs- und Trennelement für den Skulpturengarten mit einem romani- schen Bogenfenster und einem Tür-Durchgang, mit Rosen und einem Magnolienbaum davor be- pflanzt, bietet Platz für Schatten und Rückzugsmöglichkeit. Die STEINBANK vor der Mauer vervoll- ständiggt den romantischen Eindruck – von der Sonne auf natürliche Art angewärmt ist sie ein wun- derschöner Sitzplatz.



STEINMAUER



Wunderschönes Detail IN der STEIN- MAUER...

Der BILDSTOCK als klassische Steinmetz-Arbeit und die moderne Skulptur mattedm Glas konkurrieren sozusagen als Blickfang auf der Frontseite der STEINMETZ-SCHULE.



So groß ist die Freude über das gelungene Werk!



Auch die RANDBEPFLASTERUNG um den BILDSTOCK wurde von unseren STEINMETZ-Schülern angefertigt.

Damit er als SKULPTUR und nicht als Marterl präsen- tiert wird, kommt rundherum etwa 1,5 m<sup>2</sup> dunkler Kies; dieser wiederum wird von Schotter umgeben.



BILDSTOCK - als Skulptur und NICHT als Marterl gestaltet  
– klassische STEINMETZ-Arbeit



IBIS – moderne Skulptur mit Vogeltränke  
Der Ausschnitt des Vogels ist mit mattiertem Glas gefüllt

Der WÄCHTER vor der Eingangstür in die STEINMETZ-Schule macht darauf aufmerksam, dass es nun Zeit ist, die Schule sozusagen sauber zu betreten. Es ist eine Skulptur mit Innenleben: im Kopf des Wächters ist ein Müllsammel-Behälter, die Kappe der Schädeldecke kann man drehen und den Zigarettenstummel z.B. sauber entsorgen, sodass NICHTS vor der Tür auf den Boden geworfen wird. Mit einem Speer bewaffnet ist dieser WÄCHTER sozusagen ein Mahner zur Ordnung und Sauberkeit.



Die LIEGE aus Betonwerkstein mit WEINREGAL und SONNENSCHIRM-STÄNDER zeigt auf sehr moderne Weise die Vielfalt an Bearbeitungs- und Materialmöglichkeiten.



Der WALDGEIST vor einer kleinen Reihe von neu gepflanzten Tujen neben der Steinmauer vermittelt den Reiz des Geheimnisvollen und Mächtigen, ausgedrückt durch die gedrungene Gestaltung.



WALDGEIST

Dh für die Pflichtgegenstände BAUTECHNIK, FACHZEICHNEN, ANGEWANDTE MATHEMATIK ergeben sich hier eine Vielzahl an Möglichkeiten, diese Werke in den Unterricht einzubeziehen.

TIER-FIGUREN und GNOM-Gesichter aus STEIN vervollständigen den attraktiven, wunderschönen Charakter des SKULPTURENGARTENS „MAGIC STONES“.





STEINTIERE und GNOM-GESICHTER gucken neugierig aus dem Rindenmulch hervor.



Sogar der Raucherplatz für die Schülerinnen und Schüler wurde in die Gartengestaltung einbezogen:



Stein-STELEN, ein „Müllwagen“ aus Stein – sie alle haben ein Innenleben: unter dem jeweiligen Deckel befindet sich ein Müllsammelbehälter, im Deckel ist ein Loch, damit man auch ohne Anheben des Deckels den Zigarettenstummel entsorgen kann

Für das ästhetische Gesamtbild der Schule wurden auch die Parkplätze in diese Neugestaltung im Rahmen des Projektes einbezogen: ein Rand entlang des Asphaltes, geschüttet aus Schotter, darunter eine massive Steinschichtung, die man von der der Straße entgegengesetzten Seite der Schule sieht (vom Lagerplatz aus) - den visuellen Abschluss der Parkplätze, auf dem Schotterrand stehend, zieren große STEINTRÖGE und STEINSCHALEN; dabei reichte das Geld aus der 1. Rate der Projektförderung schon lange nicht mehr. So spendeten Kolleginnen und Kollegen aus dem GESAMTEN TEAM der LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS Ableger und Setzlinge aus dem eigenen Garten, aber auch Bargeld zum Ankauf von Pflanzen in einer heimischen Baumschule.

Die Markierung des BEHINDERTEN-PARKPLATZES ist auf einer STEIN-STELE angebracht:





STEINSCHALEN und STEINTRÖGE entlang der Parkplatzbegrenzung

## GENDER-ASPEKT in der Unterrichtsarbeit

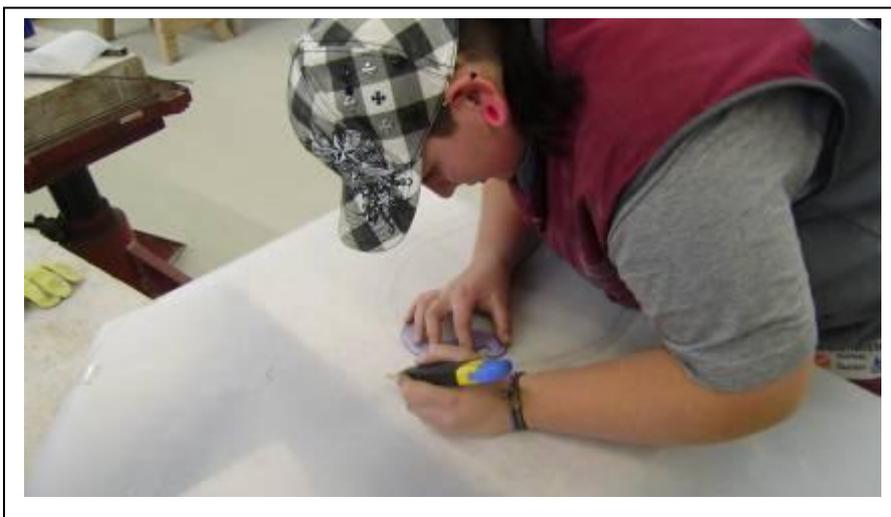
Nicht nur im Lehrberuf STEINMETZ, sondern in ALLEN an unserer Schule eingesprengelten Lehrberufen ist die Unterrichtsarbeit geschlechtsunabhängig. Die Zahl der Mädchen und Burschen im jeweiligen Lehrberuf ist durch den Abschluss der Lehrverträge vorgegeben. Konkret arbeiteten im Schuljahr 2011/12 77 Burschen und 5 Mädchen in 6 Fachklassen am Projekt „MAGIC STONES“.

Der Einsatz und die Unterweisung in allen berufsnotwendigen Arbeiten ist klar und vorgegeben durch Berufsbild und Lehrplan. Es gibt auch keine Probleme zwischen Mädchen und Burschen in den STEINMETZ-Klassen selbst, die mit dem Beruf zusammenhängen würden.

Einige „Seitenblicke“ - STEINMETZ-Mädchen bei der Arbeit am Projekt:



Rebecca in der Werkstätte beim Schneiden  
Lisa beim Fachzeichnen

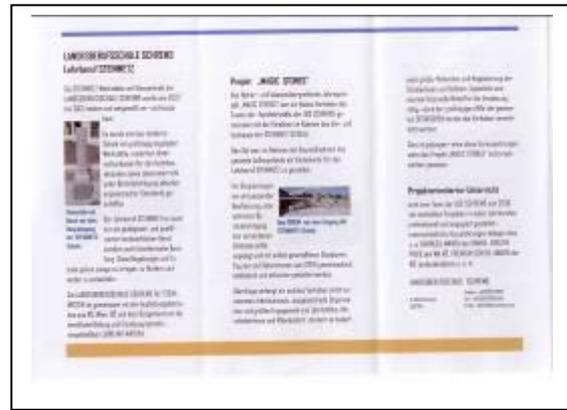


Die **öffentliche Präsentation des Projektes „MAGIC STONES“** fand am **20. Juni 2012** im Beisein zahlreicher Ehren- und Festgäste statt – das Programm dazu war festlich gestaltet:

Der **FOLDER** – siehe nachfolgende Grafik - lag ebenfalls bei der Präsentation auf.



FOLDER Außensteite



FOLDER Innenseite

Dazu stand eine sehr komplette **PROJEKTMAPPE** für umfassende Information zur Verfügung.

Die gesamte STEINMETZ-Werkstätte war mit der Dokumentation der Skulpturen auf optisch ansprechende Weise mit **PLAKATEN** gestaltet.

Die Bildergalerie und ein Text steht auf der WEBSITE unter [www.lbsschrems.ac.at](http://www.lbsschrems.ac.at) zur Verfügung.

Die gesamte SCHULGEMEINSCHAFT der LBS SCHREMS und rund 40 geladene Gäste folgten aufmerksam der festlichen Veranstaltung – das anschließende mündliche Feedback war sehr lobend und der Lohn für die monatelange, anstrengende Arbeit.

**Folgende Medien waren bei der Projektpräsentation anwesend:**

Niederösterreichische Nachrichten

Bezirksblatt

Fachzeitschrift „DER STEINMETZ“

Fachzeitschrift „STEINTIME“

**GENÖRT & NOTIERT**

„Wir müssen zeigen, was unsere Fachkräfte können und wir alle wie selbstverständlich genießen: Wenn ein Kreisverkehr schön ist, dann ist fast immer ein Stein dabei – das beginnt meistens hier in der Schule.“

Sonja Zwazl, WKNÖ

„Nicht Wien ist anders, Niederösterreich ist anders – man kann sich in Schrems davon überzeugen. Man spürt, dass hier alle mit viel Ehrgeiz und Engagement unser Gewerbe vertreten.“

Wolfgang Ecker, Bundesinnungsmeister

„Wir bilden in 20 Landesberufsschulen über 20.000 Lehrlinge für insgesamt 236 Berufe aus. Die Lehre ist ein Geheimnis des Erfolges, warum Österreich zu den reichsten Ländern gehört, und Niederösterreich ist in der Ausbildungs-Infrastruktur nicht nur in Österreich ein Vorreiter.“

Mag. Karl Wilfing, Bildungs-Landesrat (ÖVP)



Bei der Wiedereröffnung der Steinmetz-Werkstätte und Präsentation des Projektes „Magic Stones“: Julian Harold, Emre Palaoglu, Fabio Freiler, Sabrina Hohibaum, Kevin Kehrer, Oliver Rausch und Lukas Rumpfer (vorne, von links nach rechts), Dr. Alexander Kragero, DDr. Karl Lengheimer, Fachlehrer Christian Binder, Ing. Josef Breiter (Obmann gewerblicher Berufsschulrat), Fachlehrer Franz Rabl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landessteinmetz-Innungswärterin Judith Hönl, Berufsschul-Direktorin Gertrude Marek, Mag. Karl Wilfing und Steinmetze-Bundesinnungsmeister Wolfgang Ecker (stehend, v.l.).

FOTO: MARKUS LOHNINGER

# Neues Internat kommt

**ZUM GEPLANTEN NEUBAU**

**Trennung.** Angedacht ist, die Schule (16 Lehrberufe, 600 Schüler pro Jahr) und das Internat baulich zu trennen – und durch ein gemeinsames Stiegenhaus sowie einen gemeinsamen Lifttrakt zu verbinden. „Dadurch wäre die Berufsschule endlich barrierefrei“, erklärt Direktorin Gertrude Marek. „Derzeit haben wir sieben Ebenen, aber keinen Lift.“

**Der Neubau.** An einem Nebengrundstück der Berufsschule soll ein neues Internat inklusive Küche, Speisesaal, Aufenthalts- und Nebenräumen sowie erweiterten Freizeit-Möglichkeiten geschaffen werden. Gertrude Marek: „Ein Ausbau von Kühl- und Lagerräumen wäre auch im Schloss unvermeidbar gewesen, es fehlt hier auch an einem Sozialraum für Mitarbeiter und Nebenräumen.“ Offen ist noch die konkrete Gesamt-Bettenzahl, als Ideallösung sieht Marek jedenfalls jeweils zwei 2-Bett-Zimmer, die mit einer gemeinsamen Sanitäreinheit zu Vierer-Einheiten zusammengefasst werden.

**Der Zeitplan.** Alle Liegenschaften sollen vom Land noch heuer der Gemeinde abgekauft werden, der Spatenstich soll spätestens im Herbst 2013 fallen. Als Bauzeit werden etwa drei Jahren eingerechnet.

**NEU STATT ZUBAU / „Nägel mit Köpfen“ will Landesrat Wilfing für die Landesberufsschule machen: Ab 2013 soll gebaut werden!**

VON MARKUS LOHNINGER

**SCHREMS /** Die Stars der Landesberufsschule waren am 20. Juni die wiedereröffnete Steinmetz-Werkstätte und das darauf abgestimmte „Magic Stones“-Jahresprojekt der Steinmetze. Zumindest ein bisschen stahl ihnen Mag. Karl Wilfing die Show: Der Bildungs-Landesrat erklärte in seiner Festrede, dass das Land beschlossen habe, für heuer geplante Adaptionen und den Ausbau abzublasen – und dafür den kompletten Schülerheim-Neubau ab 2013 ins Auge zu fassen!

„Nägel mit Köpfen“ will er also machen, und 14 bis 17 Millionen Euro dafür in die Hand nehmen. Wilfing: „Das ist ein Bekenntnis zur großartigen Arbeit der Lehrerinnen an dieser Berufsschule. Ausbildung ist das wichtigste Gut eines Landes.“ Der Neubau soll neben dem aktuellen Zugang zum Schülerheim kommen, um etwa 1 Million Euro soll heuer auch das 1931 von der Gemeinde erworbene Schlossareal ans Land verkauft werden. Dafür darf es noch des schriftlichen An-

gebotes und des Gemeinderats-Beschlusses. „Der Verkauf wäre eine formelle Änderung“, sagt Bürgermeister Reinhard Österreicher: „Die Berufsschul-Räumlichkeiten werden jetzt bereits vom Land verwaltet, Schulküche und Schülerheim werden nach dem aktuellen Plan auch weiter von der Gemeinde betreut und verwaltet.“

**„Magic Stones“: Schüler gestalteten Skulpturengarten**

Auch die 800.000-Euro-Investition in die Steinmetz-Werkstätte in der Heidenreichsteiner Straße wurde zur Gänze vom Land getragen. Nach fünf Jahren Bauzeit strahlte Direktorin Gertrude Marek nicht nur wegen der Ausbildungsstätte, sondern auch wegen des mit dem Magic-Stones-Projekt in Eigenregie gestalteten Grundstücks. „Es war ein Herzensprojekt, wir wollten aus dem Grundstück wirklich etwas machen“, sagt sie: „Zur Umsetzung brauchte es auch Lehrkräfte, die bereit waren, sowas auf sich zu nehmen.“ Lob erntete Marek für ihre eigene Hartnäckigkeit, etwa

von Sonja Zwazl (NÖ Wirtschaftskammer): „Du machst den Steinen Konkurrenz, bist genauso durchschlagungskräftig.“

Das von Schülern präsentierte Projekt sollte die Ergebnisse der Arbeit für eigene Zwecke nutzbar machen und damit auch der Öffentlichkeit vor Ort zeigen. 45 Tonnen Stein wurden verarbeitet, letzte Ergänzungen (etwa Pflasterung des Innenhofs) stehen noch an. Die Arbeiten erfolgten im Zuge eines Projektes aller Steinmetzklassen und fächerübergreifend von Vermessung, Ertwurf und Laborarbeit bis zu den Bereichen Kommunikation und Religion. „Kunst und Technik wurden wunderbar verbunden“, staunte Wilfing zurecht.

Das aktuellste Stück der Berufsschule weilt übrigens in Jerusalem: DDr. Karl Lengheimer und Dr. Alexander Kragero vom „Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem“ übernahmen im Zuge der Feier eine Steintafel – und luden den dafür hauptverantwortlichen Schüler prompt für eine Woche ins österreichische Hospiz nach Jerusalem ein.

# Schrems: Internat kommt neu

Im Rahmen der Wiedereröffnung der Steinmetz-Werkstätte kam die erfreuliche Botschaft.

■ SCHREMS (op). Nach fünfjähriger Bauzeit konnte die feierliche Wiedereröffnung der Steinmetz-Werkstätte mit Klassentrakt der Landesberufsschule Schrems erfolgen. Dinkorin Gertrude Marek konnte dazu viele Ehrengäste begrüßen, etwa LR Karl Willing, Präsidentin Sonja Zsanzl von der Wirtschaftskammer NÖ, BR Martina Dlesner-Walz, LA Johann Holbauer, LA Konrad Antoni, BH Johann Böhm,

Bgm. Reinhard Osterreicher und Elisabeth Zellhofer von der Arbeiterkammer Gmünd.

In einer fünfjährigen Bautätigkeit erfolgten der Um- und Ausbau sowie die Gesamtausrüstung der Steinmetz-Werkstätte.

Nun können hier rund 80 Steinmetz-Lehrlinge pro Schuljahr aus vier Bundesländern (NÖ, OC, Wien, Burgenland) bestens ausgebildet werden. Ein Skulpturengarten für Körper, Geist und Seele entstand am Außengelände. Da gibt es etwa den „Wächter“, einen Bildstock oder Tierkulpturen zu bestaunen. Bei diesem Megaprojekt wurden in einem Jahr 43 Tonnen Material verarbeitet. Der Skulpturengarten dient als Vi-

sitankarte für den Lehrberuf Steinmetz.

**Großbaustelle Landesberufsschule**

Bei seiner Pestansprache kam LR Karl Willing mit einer guten und einer schlechten Nachricht. Die schlechte: der Umbau des Internats, welcher für die nächste Zeit versprochen war, findet leider nicht statt. Die gute Nachricht sorgte für lauten Beifall: in der nächsten Regierungsperiode (2013-2018) wird es in Schrems eine Großbaustelle geben, denn mit einem Volumen von bis zu 16 Millionen Euro werden ein komplett neues Internatsteil gebaut und der Schulbereich im Schloss renoviert.



## 6 DISKUSSION/INTERPRETATION/AUSBLICK

Ich könnte nicht sagen, was NICHT geklappt hat (auch wenn dies unglaublich klingt), außer dass wir mit der Umsetzung dieses „Megaprojektes“ manchmal unsere Leistungsgrenze erreichten.

Dass ich auf unser Projekt, auf die Arbeit des GESAMTEN TEAMS – Lehrkräfte UND Schülerinnen und Schüler – sehr stolz bin, geht wahrscheinlich aus dem Projektbericht hervor.

Ich könnte nicht sagen, was NICHT geklappt hat (auch wenn dies unglaublich klingt), außer dass wir mit der Umsetzung dieses „Megaprojektes“ manchmal unsere Leistungsgrenze erreichten.

Aus diesem Grund der Verbundenheit MIT unserem Team der Lehrkräfte habe ich daher auch selbstverständlich die Arbeit der Dokumentation, Evaluation, Organisation und PR-Arbeit übernommen.

Ich wünsche mir, dass dieses Vorhaben von unseren Partnern, Freunden, Unterstützern, Gönnern und Vorgesetzten der LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS als das gesehen wird, was es ist:

- eine UNGLAUBLICHE GEMEINSAME Leistung in einer berufsbildenden Pflichtschule, wo es für die handelnden Personen, also die LEHRKRÄFTE, selbstverständlich ist, VIEL MEHR zu tun als ihre Pflicht
- eine Anregung zur Nachahmung, auch in kleineren Dimensionen und anderen Aufgabenstellungen mit allem, was dazugehört – auch der wirtschaftlichen Organisation (eine Herausforderung für sich!)
- ein Beweis dafür, was SCHULE im BESTEN Sinn des Wortes leistet, wenn LEHREN und LERNEN Freude macht.

\*\*\*\*\*

Ich freue mich riesig darauf,

- ab dem Sommer 2012 eine wunderschön gestaltete STEINMETZ-Schule zu sehen
- hoffentlich inoffizielle und offizielle Anerkennung, Bewunderung und Lob für unsere Kolleginnen und Kollegen, für unsere Schülerinnen und Schüler zu lukrieren
- das Gefühl haben zu dürfen, etwas Gutes, Nachhaltiges und Wertvolles für die SCHULE bewegt haben zu dürfen
- durch die GEMEINSAME Leistung im Team die wertvollsten menschlichen Kompetenzen erlebt haben zu dürfen:
  - Einsatzbereitschaft für ein großes Ganzes
  - Idealismus für den Beruf, für den eigenen Arbeitsplatz
  - Verbundenheit mit der Aufgabe, mit den Kolleginnen und Kollegen
  - IDENTIFIKATION mit der Sache
  - große positive Charakter- und Herzensbildung bei der Bewältigung manchmal sehr schwieriger Probleme
  - gemeinsame Freude und Stolz über gelungene Arbeit

Lassen Sie mich mit einem Gedicht von Annegret Kronenberg schließen:

**„Auf JEDEM Deiner Wege wirst Du Steine finden.  
Du kannst sie umgehen, überspringen oder darüber stolpern.  
Du kannst aus ihnen aber auch STUFEN bauen,  
STUFEN, die Dich weitertragen.“**

Dieses Projekt ist /war für uns eine ganze Treppe, nicht nur eine Stufe, aber diese Treppe führt nach oben – zu guter, solider Weiterentwicklung, Weiterarbeit an unserem Skulpturengarten, Inangriffnahme weiterer namhafter Projekte.

## 7 LITERATUR

Buch:

*Der Steinmetz und der Steinbildhauer*. Band 1 und 2. Callway Verlag.

Buch:

Vorderegger, Dietmar. Bachler, Herbert. *Projektmanagement – Quick & Easy*. Bogensportverlag.

## ANHANG

# IMST-Projekt „MAGIC STONES“

## Sponsoren

\*\*\*\*\*

- **NÖ. Landesinnung der STEINMETZEN mit den Mitgliedsbetrieben**  
Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten

**33 Stück Steinquader** – alle österreichischen Steinarten

**Verwendung:** Gestaltung des FORUMS im Skulpturengarten.

**Ansprechpartner:** BIM Wolfgang ECKER

- **SCHÄRDINGER GRANIT INDUSTRIE AG**  
3943 Schrems, Steinbruchstraße 6

**30 t Mauersteine**

**Verwendung:** Gestaltung der Steinmauer als Trenn- und Gestaltungselement im Skulpturengarten

**Ansprechpartner:** Herr Betriebsleiter Herbert HOBIGER

- **GRANITWERK KAMMERER GMBH**  
3943 Schrems, Hartberg 1

**50 % Preisnachlass für 6,5 Tonnen Pflastersteine**

**Verwendung:** Eingang, Einfassung Vogeltränke mit IBIS

**Ansprechpartner:** Herr Rudolf KAMMERER

- **PFEIFFER LEOPOLD STEINMETZ GMBH**  
3943 Schrems, Industriestraße 9

**Flexibler Kran für Außenarbeiten, Transporte**

**Verwendung:** Versetzen der Steinquader beim FORUM

**Ansprechpartner:** Herr Bezirksinnungsmeister Anton PFEIFFER

- **LEYRER & GRAF BAU GMBH**  
3950 Gmünd, Conrathstraße 6

**Transporte Mauersteine, Unterstützung mit diversen Arbeitsleistungen, zB Radlader...**

**Ansprechpartner:** Herr Baumeister Ing. Franz GRAF  
Herr Abteilungsleiter Ing. Arnold TOBOLKA  
Herr Bauleiter Franz CHWATAL

- **STADTGEMEINDE SCHREMS**  
3943 Schrems, Hauptplatz

**Transporte Mauersteine, Sessel...**

**Ansprechpartner:** Herr Bürgermeister OSR Dir. R. ÖSTERREICHER  
Herr Bauhofleiter Gottfried SCHREIBER

- **WALDVIERTLER SPARKASSE VON 1842**  
3830 Waidhofen, Hauptplatz 22

**Miete für Großbeamer und Groß-Leinwand für die Präsentation**

**Ansprechpartner:** Herr Vorstandsdirektor Gerhard HUFNAGL  
Herr Prokurist Mag. Bernhard SCHLERITZKO

- **LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS – Team der Lehrkräfte und MitarbeiterInnen**  
3943 Schrems, Dr. Th. Körner-Platz 1

**Bepflanzung Skulpturengarten und Außenanlagen**

**Wiedereröffnung der  
STEINMETZ-Werkstätte**



---

Festfanfare

**Begrüßung**

Dipl.Päd. Gertrude MAREK, Berufsschuldirektorin

Musik „Unser Fest“

**Grußworte**

Bundesinnungsmeister Wolfgang ECKER  
Komm.Rat Ing. Josef BREITER  
Obmann des Gewerblichen Berufsschulrates  
Bundesrätin Präsidentin Komm.Rätin Sonja ZWAZL, WK NÖ

„Festmusik“

**Projektpräsentation „MAGIC STONES“**

Schüler der LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS

**Übergabe einer Steintafel an den Ritterorden vom Hl. Grab  
für das österreichische Hospiz in Jerusalem**

**Segnung der STEINMETZ-Schule**

Stadtpfarrer Mag. Josef KOWAR

Musik „Cantata Jubilata“

**Festansprache**

NÖ. Landesrat für Bildung Mag. Karl WILFING

**Landeshymne**

Musik - FOI Erwin Binder und die Musikgruppe Schrems  
Moderation - Schülerinnen und Schüler der LBS SCHREMS

---

Im Anschluss an die Feier wird zu einem Imbiss, zubereitet von der  
LANDESBERUFSSCHULE GERAS, eingeladen.

Wir feierten am

Mittwoch, 20. Juni 2012, 15.00 h

Projektpräsentation „MAGIC STONES“

mit der

Wiedereröffnung der STEINMETZ-Schule

LR Mag. Karl WILFING



Fest- und Ehrengäste nach der Projektpräsentation mit der 1. Klasse STEINMETZ

Bundesinnungsmeister d. STEINMETZEN W. ECKER (2.R.1.v.r.)

Bildungslandesrat NÖ Mag. K. WILFING (2.R.2.v.r.)

Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ KR S. ZWAZL (2.R.4.v.r.)

**Wir freuen uns!**

## IMST-PROJEKT „MAGIC STONES“

\*\*\*\*\*

### Einige Streiflichter unserer Projektarbeit.....



Herr **PRÄHOFER** von der NÖ. Landesregierung, Abt. NATUR IM GARTEN, berät uns bei der Gestaltung des Skulpturengartens – unser Projekt MAGIC STONES ist ein großes Vorhaben.

BD Gertrude **MAREK**, Fachlehrer Franz **RABL**, Fachlehrer Christian **BINDER** und Herr DI Gerhard **PRÄHOFER** besprechen die unterschiedlichen Vorstellungen und Überlegungen – ein Grobentwurf wird skizziert.



Nach der Projektbesprechung mit Herrn Prähofer sind die Vorstellungen in einem Grobentwurf skizziert.



Teil des Skulpturengartens soll eine fachgerecht errichtete Steinmauer mit barockem Fenster und gotischer Tür werden – als Gestaltungs- und Trennelement.

Dazu wird eine Fachzeichnung erstellt, der Schüler Philip LOM, 2. ST-Klasse arbeitet daran.





Schablonieren der Sitzsteine für das FORUM im Skulpturengarten – 2.ST1-Klasse



Die Schablone ist nun fertiggestellt – die Schüler Werner **WIMMER** und Andre **KONRAD** sind stolz auf ihre Arbeit.



Die Sitzwürfel aus unterschiedlichen österreichischen Steinarten für das **FORUM im Skulpturengarten** werden mit der CNC-gesteuerten Brückenkreissäge geschnitten – in der Fachsprache „formatiert“.

Die Schüler Philipp **LOM** und Thomas **MAIERHOFER** haben unter Anleitung der Fachlehrkräfte die erforderlichen Anweisungen in die computergesteuerte Maschine eingegeben – zuvor wurde der Rohling auf dem Schneidetisch eingerichtet.

**Nach dem Vorbild antiker Amphitheater wird im Skulpturengarten ein FORUM als Viertelskreis angelegt - dieser Sitzbereich kann nach Fertigstellung bei schönem Wetter nicht nur in der Pause von den Schülerinnen und Schülern angenommen, sondern auch für anschaulichen Fachunterricht genutzt werden.**



Die Oberflächen der Sitzwürfel in unterschiedlichen Steinarten werden nach der Formatierung mit der Brückenkreissäge nach allen Regeln der Handwerkskunst bearbeitet und gestaltet - gespitzt, gestockt, poliert, geschliffen.....

Der Schüler Philipp **MÜHLBÖCK**, Firma Kienesberger, Schlüsselberg, 3. ST2-Klasse, bemüht sich um handwerklich vollendete Ausführung der Oberflächenbearbeitung.



Die Schülerin Nina **PLATZER**, 3.ST2-Klasse von Firma UNIQA STEINWERK in Salzburg bürstet einen Sitzwürfel aus WALDVIERTLER GRANIT.



Im Labor werden genaue Untersuchungen im Hinblick auf die mineralische Zusammensetzung, die Wasseraufnahmefähigkeit sowie die Gesteinsdichte durchgeführt.

Die Schüler **Merlis SULEJMANOVIC**, Firma Bamberger, Traiskirchen, und **Dominik GROß-SCHEDL**, Firma Steinzentrum Schubert GmbH, Wien, der 3. ST2-Klasse stellen darüber einen genauen Befund aus.



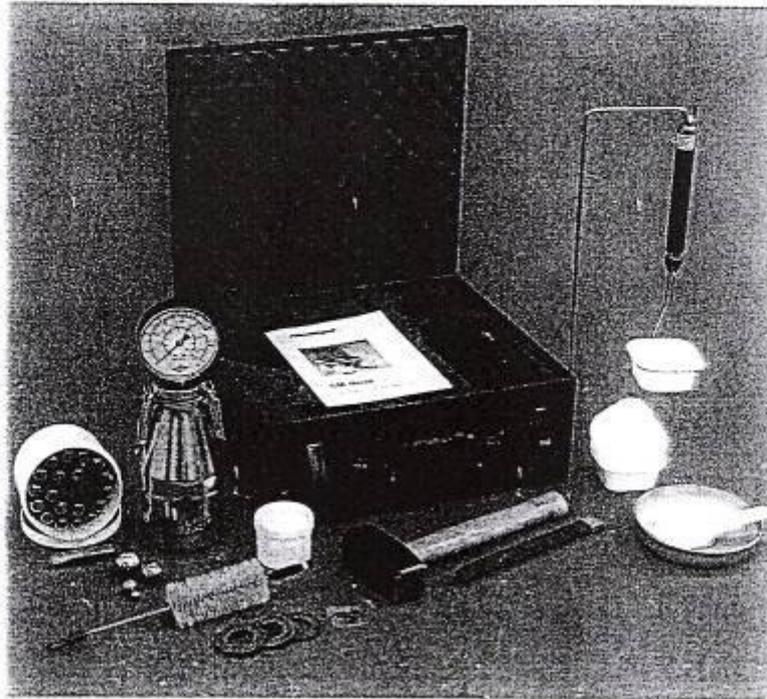
Abschleif nach BÖHME  
Patrik RAMETSTEINER, Firma STRASSER STEINBAU, und Merlis SULEJMANOVIC, Firma BAMBERGER, führen diese Untersuchung durch

# Prüfnormen für Naturwerkstein

Prüfnormen:	Ausgabe	Prüfverfahren für Naturstein
EN 1925:	1999-05	Bestimmung des Wasseraufnahmekoeffizienten infolge Kapillarwirkung
EN 1926:	1999-05	Bestimmung der Druckfestigkeit
EN 1936:	1999-07	Bestimmung der Reindichte, der Rohdichte, der offenen
EN 12371:	2002-01	Bestimmung des Frostwiderstands
EN 12372:	1999-06	Bestimmung der Biegefestigkeit (Mittellinienlast)
EN 12407:	2000-08	Petrographische Prüfung
EN 12440:	2001-01	Naturstein – Kriterien für die Bezeichnung
EN 13364:	2002-03	Bestimmung der Ausbruchlast am Ankerdomloch

# CM-Gerät

Für die Wasserbestimmung  
in Baustoffen und anderen Materialien



## Gebrauchsanweisung CM-Gerät

---

### **Hinweis:**

Bevor Sie Messungen mit dem CM-Gerät durchführen, lesen Sie bitte unbedingt zuerst sorgfältig die Gebrauchsanweisung und hier besonders die **Sicherheitshinweise!**

### **Probenahme:**

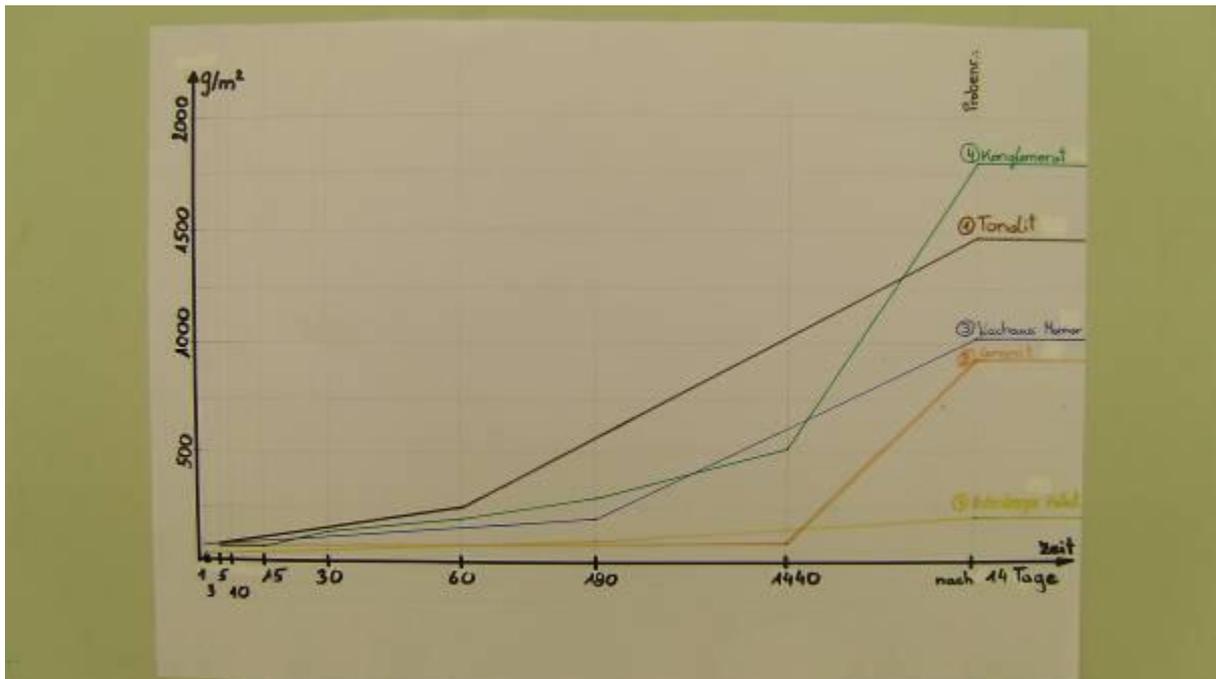
Von dem zu prüfenden Produkt wird eine Durchschnittsprobe entnommen.

Bei Fußböden und festem Material wird die Probe mit Fäustel und Meißel herausgestemmt und in der Edelstahlschale zerkleinert.

Eine Probenahme mit einem Echrhammer ist ebenfalls möglich.

### **Einwaage:**

Die zerkleinerte Probe wird mit der beigelegten Federwaage in die CM-Druckflasche eingewogen. Die Waage wird am eingesteckten Haltebügel aufgehängt. Die Einwaagemenge richtet sich nach dem Wassergehalt:



Messung der Wasseraufnahme der unterschiedlichen Gesteinsarten im Wasserbad - grafisch dargestellt



Mit den an unserer Schule normgerechten Labor-Prüfgeräten werden die Druck- und Biegezugfestigkeit sowie Abrieb nach BÖHME an den verwendeten Steinarten getestet und fachgerechte Prüfberichte erstellt.

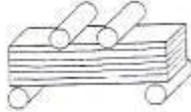
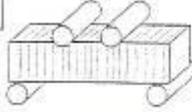
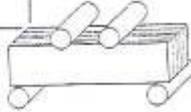
Daran arbeiteten Patrik GRUBER, Firma ANNERL, Pöchlarn, Philipp LOM, Jugend am Werk, Eray KARAKUS, Firma SCHÄRDINGER GRANIT AG, Turan CEYLAN, Firma OPFERKUH

PRÜFBERICHT  
**BIEGEZUGFESTIGKEIT**

ÖNORM EN 12372

Prüfbericht Nr.: 2011/12	Datum: 25.11.11	201112
--------------------------	-----------------	--------

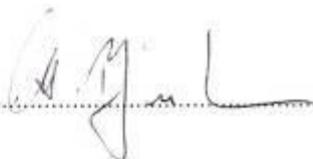
Petrographische Benennung des Natursteines:	GRANIT
Handelsname des Natursteines:	Herschenberger Granit
Land und Gebiet des Abbaues:	NÖ-Gmünd
Name des Lieferanten:	LBS-Schrems
Probenahme durch:	Christian Binder

Probekörper:	Prisma, Kantenlänge von 40 x 40 (+/-2) mm x 160 (+/-10) mm		
Lastangriff:			
Zustand der Prüfkörper:	Bergfeucht		
	Wassergesättigt gemäß ÖNORM 3122		
	Luftgetrocknet im Klimaschrank bei 20 ° C		
	<input checked="" type="checkbox"/> Unkontrolliert getrocknet bei Raumtemperatur		

Messung Nr.	Würfelbreite B = mm	Würfelhöhe H = mm	Bruchlast in N	Bruchlast (N) x Stützweite (mm)	Messwert N/mm <sup>2</sup>
				B x H <sup>2</sup>	
1	39,6	40,4	7200	$\frac{7200 \cdot 140}{39,6 \cdot 40,4^2}$	15,60
2	38,1	38,7	8000	$\frac{8000 \cdot 140}{38,1 \cdot 38,7^2}$	19,63
3	38,8	40,5	6700	$\frac{6700 \cdot 140}{38,8 \cdot 40,5^2}$	14,74
4	40,1	40,5	7900	$\frac{7900 \cdot 140}{40,1 \cdot 40,5^2}$	17,24
5	40,5	40	7200	$\frac{7200 \cdot 140}{40,5 \cdot 40^2}$	15,73
Summe					82,94

Mittelwert	$82,94 : 5 = 16,59$	
		Größtwert 19,63
		Kleinstwert 14,74

Für die Prüfung  
Verantwortlich: .....



PRÜFBERICHT  
ABRIEBFESTIGKEIT  
NACH BÖHME

Prüfbericht Nr.: 201112 Datum: 13.1.2012

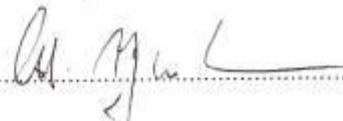
Petrographische Benennung des Natursteines:	TONALIT
Handelsname des Natursteines:	Gebhardter Syenit
Land und Gebiet des Abbaues:	Ö.NÖ Gebharts
Name des Lieferanten:	LBS-Schrems
Probenahme durch:	Christian Binder

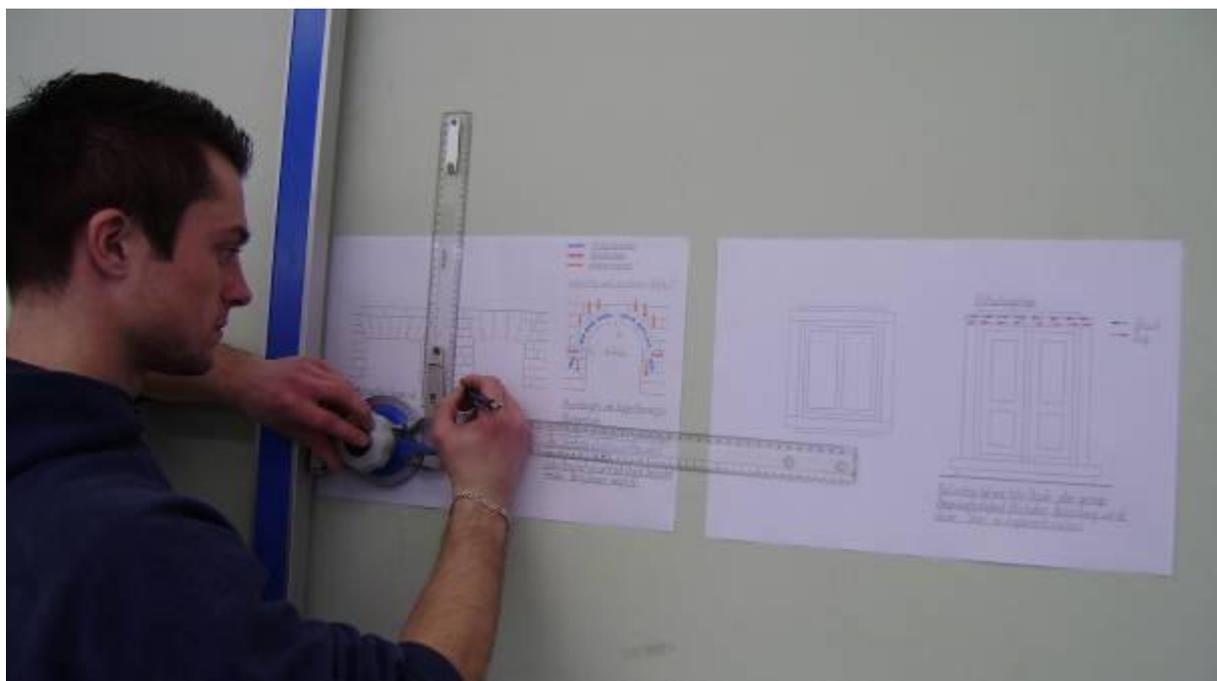
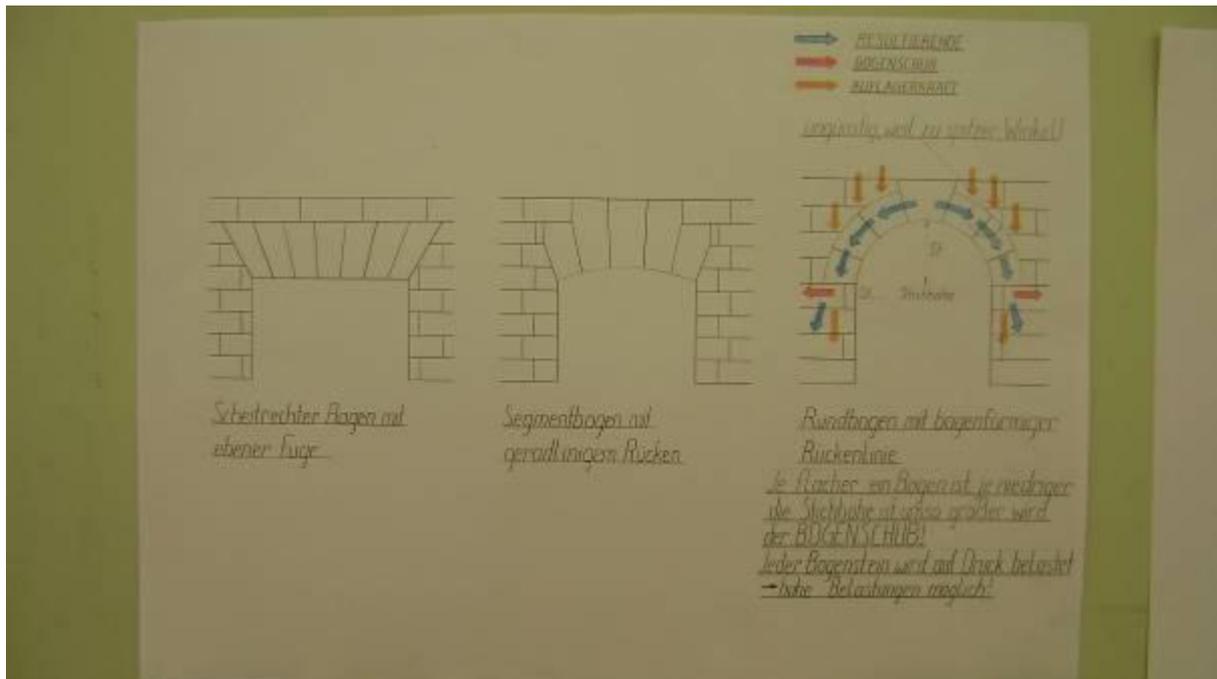
Probekörper:	Quadratische Fläche von 71 +/- 5 mm, Mindestdicke 30 mm	
Lastangriff:	Senkrecht Zur Anisotropie 	Parallel zur Anisotropie 
Zustand der Prüfkörper:	Bergfeucht	
	Wassergesättigt gemäß ÖNORM 3122	
	Luftgetrocknet im Klimaschrank bei 20 ° C	
	Unkontrolliert getrocknet bei Raumtemperatur	

Würfellänge L = mm	Wüfelbreite B = mm	Wüfelhöhe H = mm	Volumen (L x B x H)cm <sup>3</sup>	Gewicht in g	Rohdichte g/cm <sup>3</sup>
68	68	56	258,94	815,1	$\frac{1 \text{ cm}^3}{3,15 \text{ g}}$

Prüfperiode	Gewicht g	Masseverlust	Volumenverlust in cm <sup>3</sup> $\frac{\text{Masseverlust}}{\text{Rohdichte}}$	mittlerer Dickenverlust in cm $\frac{\text{Masseverlust}}{\text{Rohdichte} \times \text{Prüffläche} (50 \text{ cm}^2)}$
1-4	810,1	5	$\frac{5}{3,147} = 1,588$	$\frac{5}{3,147 \times 50} = 0,03$
5-8	804,6	5,5	$\frac{5,5}{3,147} = 1,747$	$\frac{5,5}{3,147 \times 50} = 0,03$
9-12	799,3	5,3	$\frac{5,3}{3,147} = 1,684$	$\frac{5,3}{3,147 \times 50} = 0,03$
13-16	793,8	5,5	$\frac{5,5}{3,147} = 1,747$	$\frac{5,5}{3,147 \times 50} = 0,03$
Summe		21,3	$\frac{21,3}{3,147} = 6,768$	$\frac{21,3}{3,147 \times 50} = 0,13$

Für die Prüfung  
verantwortlich: .....





Patrik FANDL, 3. ST2-Klasse, Firma ECKER, Traiskirchen, erstellt eine technische Fachzeichnung über die Auswirkungen der Druck- und Zugfestigkeiten für Fenster- und Türelemente - wie sie zum Beispiel auch in der Steinmauer des Skulpturengartens integriert werden sollen.

# **EVALUIERUNG - einige Ergebnisse in Zahlen...**

**Klasse:** 2. ST      **Lehrgang:** I. Lehrgang 5. Sep. – 9. Nov. 2011  
**Männlich** 9      **Weiblich** 1

\*\*\*\*\*

## **Mitarbeit an PROJEKTEN sowie am Jahresprojekt „MAGIC STONES“ im Besonderen sehe ich betreffend meine Kompetenzen so:**

### **kreatives Arbeiten**

7 sehr gefördert      3 gefördert      0 nicht gefördert

### **handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten (Material, Verarbeitung, Arbeitsvorgänge, praktisches Können...)**

4 sehr erforderlich      3 erforderlich      0 nicht erforderlich  
 5 sehr gefördert      2 gefördert      0 nicht gefördert

### **Hebung des Ansehens und der Wertschätzung des Lehrberufes STEINMETZ**

9 sehr deutlich      1 deutlich      0 nicht deutlich

### **fachliches Wissen und Können**

6 sehr gefördert      4 gefördert      0 nicht gefördert

### **Mitdenken, Planen und Entwerfen**

7 sehr gefordert und gefördert      1 erforderl. und gef.  
 1 nicht erforderlich und nicht gefördert

### **Organisieren und Umsetzen von geplanten Maßnahmen und Arbeiten**

5 sehr gefördert      5 gefördert      0 nicht gefördert

### **Zusammenfassen und reflexieren**

4 sehr gefördert      6 gefördert      0 nicht gefördert

### **Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren**

5 sehr gefördert      3 gefördert      2 nicht gefördert

### **Mitarbeit an UNTERRICHTSPROJEKTEN**

10 macht mir sehr große Freude      0 macht Freude  
 0 freut mich überhaupt nicht      0 unnötig

### **Ich bin auf PROJEKT-MITARBEIT**

8 sehr stolz      2 stolz      0 ist mir egal

**Klasse:** 3. ST2      **Lehrgang:** II. Lehrgang 10. Nov. 11 – 3. Feb. 12  
**Männlich** 22      **Weiblich** 1

\*\*\*\*\*

**Mitarbeit an PROJEKTEN sowie am Jahresprojekt „MAGIC STONES“  
im Besonderen sehe ich betreffend meine Kompetenzen so:**

**kreatives Arbeiten**

5 sehr gefördert      17 gefördert      1 nicht gefördert

**handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten (Material, Verarbeitung, Arbeitsvorgänge, praktisches Können...)**

7 sehr erforderlich      9 erforderlich      0 nicht erforderlich  
5 sehr gefördert      12 gefördert      0 nicht gefördert

**Hebung des Ansehens und der Wertschätzung des Lehrberufes STEINMETZ**

15 sehr deutlich      7 deutlich      1 nicht deutlich

**fachliches Wissen und Können**

11 sehr gefördert      12 gefördert      0 nicht gefördert

**Mitdenken, Planen und Entwerfen**

9 sehr gefordert und gefördert      12 erforderl. und gef.  
2 nicht erforderlich und nicht gefördert

**Organisieren und Umsetzen von geplanten Maßnahmen und Arbeiten**

2 sehr gefördert      21 gefördert      0 nicht gefördert

**Zusammenfassen und reflexieren**

2 sehr gefördert      18 gefördert      3 nicht gefördert

**Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren**

7 sehr gefördert      13 gefördert      3 nicht gefördert

**Mitarbeit an UNTERRICHTSPROJEKTEN**

9 macht mir sehr große Freude      11 macht Freude  
1 freut mich überhaupt nicht      2 unnötig

**Ich bin auf PROJEKT-MITARBEIT**

10 sehr stolz      11 stolz      2 ist mir egal

**Klasse:** 1. ST      **Lehrgang:** III. Lehrgang 13. 2. – 27. 4. 2012  
**Männlich** 10      **Weiblich** 1      **gesamt:** 11

\*\*\*\*\*

**Mitarbeit an PROJEKTEN sowie am Jahresprojekt „MAGIC STONES“  
im Besonderen sehe ich betreffend meine Kompetenzen so:**

**kreatives Arbeiten**

8 sehr gefördert      3 gefördert      0 nicht gefördert

**handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten (Material, Verarbeitung, Arbeitsvorgänge, praktisches Können...)**

5 sehr erforderlich      2 erforderlich      0 nicht erforderlich  
6 sehr gefördert      2 gefördert      0 nicht gefördert

**Hebung des Ansehens und der Wertschätzung des Lehrberufes STEINMETZ**

10 sehr deutlich      1 deutlich      0 nicht deutlich

**fachliches Wissen und Können**

8 sehr gefördert      3 gefördert      0 nicht gefördert

**Mitdenken, Planen und Entwerfen**

7 sehr gefordert und gefördert      4 erforderl. und gef.  
0 nicht erforderlich und nicht gefördert

**Organisieren und Umsetzen von geplanten Maßnahmen und Arbeiten**

7 sehr gefördert      4 gefördert      0 nicht gefördert

**Zusammenfassen und reflexieren**

4 sehr gefördert      7 gefördert      0 nicht gefördert

**Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren**

3 sehr gefördert      7 gefördert      1 nicht gefördert

**Mitarbeit an UNTERRICHTSPROJEKTEN**

7 macht mir sehr große Freude      4 macht Freude  
0 freut mich überhaupt nicht      0 unnötig

**Ich bin auf PROJEKT-MITARBEIT**

8 sehr stolz      3 stolz      0 ist mir egal

**Klasse:** 2. ST      **Lehrgang:** III. Lehrgang 13. 2. – 27. 4. 2012  
**Männlich** 17      **Weiblich** 1 (3 abwesend)

\*\*\*\*\*

**Mitarbeit an PROJEKTEN sowie am Jahresprojekt „MAGIC STONES“  
im Besonderen sehe ich betreffend meine Kompetenzen so:**

**kreatives Arbeiten**

10 sehr gefördert      8 gefördert      0 nicht gefördert

**handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten (Material, Verarbeitung, Arbeitsvorgänge, praktisches Können...)**

10 sehr erforderlich      8 erforderlich      0 nicht erforderlich  
11 sehr gefördert      5 gefördert      1 nicht gefördert

**Hebung des Ansehens und der Wertschätzung des Lehrberufes STEINMETZ**

12 sehr deutlich      5 deutlich      0 nicht deutlich      1 nicht beantw.

**fachliches Wissen und Können**

11 sehr gefördert      6 gefördert      0 nicht gefördert      1 nicht beantw.

**Mitdenken, Planen und Entwerfen**

9 sehr gefordert und gefördert      6 erforderl. und gef.  
2 nicht erforderlich und nicht gefördert

**Organisieren und Umsetzen von geplanten Maßnahmen und Arbeiten**

5 sehr gefördert      11 gefördert      2 nicht gefördert

**Zusammenfassen und reflexieren**

4 sehr gefördert      13 gefördert      1 nicht gefördert

**Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren**

5 sehr gefördert      11 gefördert      2 nicht gefördert

**Mitarbeit an UNTERRICHTSPROJEKTEN**

15 macht mir sehr große Freude      2 macht Freude  
0 freut mich überhaupt nicht      0 unnötig      1 nicht beantw.

**Ich bin auf PROJEKT-MITARBEIT**

14 sehr stolz      2 stolz      2 ist mir egal

\*\*\*\*\*

**A stonemason's work could be described as an artist said,**

**“To be creative like a God  
to rule like a king and  
to work like a slave.”**

\*\*\*\*\*

Das wunderbare Material STEIN, das Material der Ewigkeit, verlangt dem Handwerker und Künstler alles ab – an Kreativität, an Kraft, an Fach- und Sachkenntnis.

**Skulpturengarten**

**MAGIC STONES**

**der Zauber der Steine**

**LANDESBERUFSSCHULE SCHREMS**

\*\*\*\*\*

